



1 Schöne Madonna,
Anfang 16. Jh., Lübeck,
Domkirche, Gesamtansicht.
Foto: GNM, Arnulf von
Ulmann

4— Die Rekonstruktion der Entstehung der Fassung

Stratigrafie

Aufgabe – Die Entstehung der Fassung

Mit der Rekonstruktion der Polychromie wurde mit Hilfe kunsttechnischer Untersuchungen der Oberflächenstruktur und der farblichen Erscheinung versucht, die Arbeit des Fassmalers unmittelbar nach Vollendung der Polychromie darzustellen. Die Rekonstruktion sollte Farbe und Oberfläche erfahrbar machen. Mit allen Einschränkungen und Ungewissheiten erhalten Betrachter und Wissenschaftler ein interpretationsfähiges Abbild der Erscheinung der Figur.

Aus Sicht der Kunsttechnik interessiert ebenso die Frage, welcher fasstechnische Aufbau die Oberflächenwirkungen bedingt. Die Herausforderung, die Fasstechnik dieser Skulptur detailliert zu ermitteln und zu beschreiben, liegt in ihrer Einzigartigkeit der hohen künstlerischen Qualität mit ihren offensichtlich technischen Raffinessen. Die außergewöhnlichen kunsttechnischen Mittel, deretwegen Helena Koenigsmarková diese Figur als im Schmelztiegel der Hofkunst um Karl IV. (1316–1378) entstanden ansieht, sind der Darstellung wert,¹ umso mehr als die Fassung der Georgfigur hier zum ersten Mal umfänglich gewürdigt werden kann.

1— Schöne Madonna, Anfang 16. Jh., Lübeck, Domkirche. – Helena Koenigsmarková: Metal Appliques on the Reverse Side of the St. Simon Panel. In: Jiří Fajt (Hrsg.): Court Chapel of the High and Late Middle Ages and their Artistic Decoration. Proceedings from the International Symposium, Convent of St. Agnes of Bohemia 1998. Prag 2003, S. 82–85.

- Schichtenfolge**
Gewänder – Inkarnat – Haare
 a) **Baumberger Sandstein**
 b) **gelbe Untermalung**
 c) **weiß-rosa Untermalung**
 d) **Ocker gebr. fbg. Goldgrund**
 e) **Gold, matt**
 f) **Silber, matt**
 g) –
 h) **Rot, Krapplack fbg.; Blau, Ultramarin fbg.**
 i) **Kupferresinat fbg.**
 k) –
 l) **weiße Untermalung**
 m) **kalt Rot**
 n) **kalt Rot, weiß ausgemischt?**
 o) **Weiß**
 p) **Weiß, part. Überzug ölig**
 q) **Lack**
 r) **Rot, Zinnober fbg.**
 s) **lichter Ocker fbg.**
 t) –
 u) –
 v) –
- Die leeren Zwischenräume zwischen den einzelnen Fassungsschichten zeigen hier die »Arbeitspausen« an, in denen andere Fassungsteile angelegt wurden.**

a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	
																					Haare gemalt auf Inkarnate u. Gewänder
																					Haare Gold
																					Inkarnate
																					Tendentuch mit Saum
																					Kleid Wams
																					Überwurf außen
																					Überwurf, Saum rotes Ornament zur Bordüre
																					Überwurf Bordüre Wuggelung
																					Überwurf Bordüre Perlen
																					Überwurf Bordüre Schmucksteine



2a,b Schöne Madonna, Anfang 16. Jh., Lübeck, Domkirche, Relativstratigrafie⁴ und Gesamtansicht. GNM, Schema und Foto: Arnulf von Ulmann

Absolutstratigrafie und Relativstratigrafie

Die virtuelle Rekonstruktion der Fassung direkt nach Abschluss der Fassmalerarbeit soll hier durch die Darstellung des Werdegangs der Polychromie gezeigt werden. Ein erster Versuch, den fasstechnischen Aufbau einer Skulpturenfassung insgesamt zu ermitteln, wurde mit der Anfang des 16. Jahrhunderts geschaffenen „Schönen Madonna“ der Lübecker Domkirche publiziert (Abb. 1 und 2a,b).² Die Technik, die vollständige Ffassungsabfolge derart in ein Schema einzutragen und damit die einzelnen Schichten in ihrer Abhängigkeit zueinander erkennbar zu machen (relative Schichtenfolge), wurde in der Literatur nicht wieder aufgegriffen, wohl aber in verschiedenen Diplomarbeiten, für die jedoch keine Publikationspflicht besteht.³

2– Arnulf von Ulmann: Die restauratorische Stratigrafie. Erweiterung einer standardisierten Untersuchungsmethode. In: Restauo. Zeitschrift für Kunsttechnik, Restaurierung und Museumsfragen. Mitteilungen der IADA, 1991, H. 3, S. 161–168. 3– Carolin Roth: Eine polychrom gefasste Thronmadonna, Köln (?), um 1330. Technologische Untersuchung, Erstellung eines Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes und Beginn der Ausführung. Diplomarbeit, Fachhochschule Erfurt – Studiengang Konservierung und Restaurierung, Nürnberg, Juni 2000; Manuskript im Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg, Institut für Kunsttechnik und Konservierung (IKK). – Derya Pektas: Der Totenschild des Hieronymus Kress. Eine runde Gedächtnistafel aus dem Ende des 15. Jahrhunderts, Nürnberg. Diplomarbeit, Fachhochschule Erfurt – Studiengang Konservierung und Restaurierung, 21.12.2010; Manuskript im Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg, IKK. 4– Die Stratigrafie wird hier wie in der gedruckten Publikation von Carolin Roth (s. Anm. 3) in Strichzeichnung wiedergegeben.

Lübeck, Kücknitz:

St. Johannis: Kruzifixus
Benedikt Dreyer oder Claus Berg
Spätgotisch

Absolute Schichtenfolge: Dornenkrone, Haare, Lententuch,
Inkarnat

Dornenkrone

Eichenholz

- a) -
- b) malachitfg. Grün
- c) -
- d) dunkle dichte Schicht
- e) chromoxidgrün stumpf farbig
- f) Firnis (?)
- g) chromoxidgrün stumpf farbig
- h) Firnis (?)
- i) chromoxidgrün feurig farbig (gemeinsam mit den Haaren, Ausbrüche)
- k) -
- l) chromoxidgrün stumpf farbig (gemeinsam mit den Haaren, Ausbrüche)
- m) -
- n) dunkle, dicke und dichte Kruste

Haare

Eichenholz

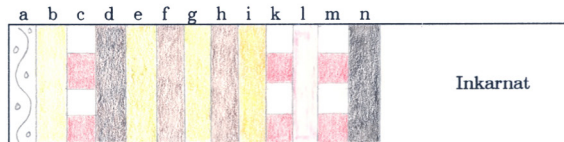
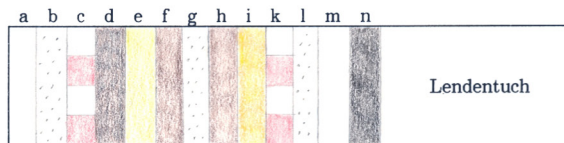
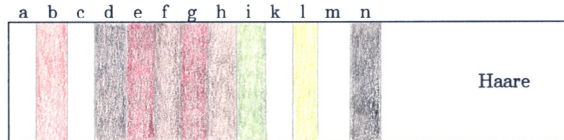
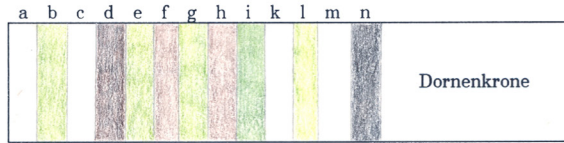
- a) -
- b) Terra diPozzuoli farbig
- c) -
- d) dunkle dichte Schicht
- e) Umbra gebr. farbig
- f) Firnis (?)
- g) Umbra gebr. farbig
- h) Firnis (?)
- i) chromoxidgrün feurig farbig (gemeinsam mit mit der Dornenkrone Ausbrüche)
- k) -
- l) chromoxidgrün stumpf farbig (gemeinsam mit der Dornenkrone, Ausbrüche)
- m) -
- n) dunkle, dicke und dichte Kruste

Lententuch

- a) -
- b) weiß
- c) Blutmale
- d) dunkle dichte Schicht
- e) grünl. - gelbl. Schicht
- f) Firnis (?)
- g) Weiß, Blutmale nicht gefunden
- h) Firnis (?)
- i) cremiges Gelb
- k) Blutmale
- l) Weiß
- m) -
- n) dunkle, dicke und dichte Kruste

Inkarnat

- a) Leinwand über Astauswuchs,
- b) grünl. Weiß
- c) Blutmale
- d) dunkle dichte Schicht
- e) gelbl. - grünl. Schicht
- f) Firnis (?)
- g) gelbl. - grünl. Schicht
- h) Firnis
- i) cremiges Rose
- k) Blutmale
- l) helles Rosa
- m) Blutmale
- n) dunkle, dicke und dichte Kruste



3a,b Kruzifixus,
St. Johannes-Kirche,
Lübeck-Kücknitz, Absolut-
stratigrafie und Gesamt-
ansicht. GNM, Schema und
Foto: Arnulf von Ulmann



In der standardisierten Darstellung der Schichtenfolge einer Polychromie werden die Malschichten einzelner Fassungsteile, wie etwa Inkarnat, Mantel oder Saum, übereinanderliegend wiedergegeben, so wie sie sich in einem Querschnitt zeigen. In der schematischen Darstellung der gesamten Fassung erscheinen also alle farbigen Teile nebeneinander und ihre Schichten direkt übereinanderliegend. Eine mögliche Überlappung der Fassungsteile zueinander ist hier nicht veranschaulicht. Eine solche Schichtenfolge wird Absolutstratigrafie genannt (Abb. 3a,b).

Die Relativstratigrafie erfasst dagegen den tatsächlichen Arbeitsablauf, also die Reihenfolge des Schichtenauftrags im Verhältnis der einzelnen Fassungsteile zueinander. Für den gesamten Ablauf der Fassarbeit soll also ermittelt werden, welche Farbe der Fassmaler zuerst und welche er zuletzt aufgebracht hat.

In der schematischen Umsetzung erhält jede Schicht eine eigene Ebene als Definition eines bestimmten Arbeitsgangs. Damit darf auf einer Schicht grundsätzlich nur eine Farbe liegen; grundsätzlich bedeutet dies aber auch, dass es Ausnahmen gibt, auf die später eingegangen wird. Wegen der Darstellung der relativen Malschichtfolge entsteht ein Schema, das Lücken aufweist. Diese Lücken repräsentieren gleichsam eine Arbeitspause an den betreffenden Fassungsteilen, die realiter von der jeweils auf dieser Lücke liegenden Schicht gefüllt sind (vgl. Abb. 2).

Die grafische Darstellung der Schichtenfolge (Stratigrafie) der Georgfigur

Die Stratigrafie als Excel-Tabelle

Die Stratigrafie der Georgfigur liegt als Excel-Tabelle vor (siehe Anhang). Das System einer Excel-Datei zählt sowohl Buchstabenfolgen als auch Zahlen unveränderbar automatisch. Daher beginnt die unterste Schicht, hier der Fassungsträger, nicht mit der Spalte A, sondern mit B (= Linde). Die Spalten sind den Farbschichten zugeordnet. Ähnlich verhält es sich mit der Zuordnung der Fassungsteile. Die Hutkrempe als erstes eingetragenes Fassungsteil beginnt nicht mit der Zeile 1, sondern mit 3. Der Zeile 2 sind die Begriffe für die Farbsymbole zugeordnet (Abb. 4).

Wegen des Umfangs der Stratigrafieelemente war es nicht möglich, eine Grafik zu entwickeln, in der die Schichtenfolge ohne Verlust der Lesbarkeit auf nur einer Seite hätte wiedergegeben werden können. Die Darstellungen der einzelnen Fassungsteile in der Excel-Datei lassen sich scrollen, die einzelnen Teile können mit dem Cursor direkt bis unter die Spalte „Farbsymbole“ mit ihren entsprechenden Begriffen bewegt werden. Vergrößerungen sind im PDF möglich.

Lesetechnik

Die Abfolge der Schichten umfasst 52 Tabellenspalten mit alphabetischen Bezeichnungen von B bis BA, die Auflistung der Fassungsteile die Zeilen mit den numerischen Bezeichnungen 3 bis 65.⁵

Aus dem beschriebenen Prinzip einer Relativstratigrafie gilt für die Lesung der Schemata Folgendes:

Fassungsteile, deren Spalten vollständig ausgefüllt sind und deren Ecken sich berühren, repräsentieren direkt übereinander liegende oder sich direkt berührende Fassungsschichten (Abb. 5).

⁵— Die Koordinaten sind vom Excel-System vorgegeben und wurden nicht verändert. Die unter den Buchstaben eingefügte Zahlenreihe veranschaulicht die Vielzahl der Schichten bzw. der Arbeitsschritte. Zur Darstellung der Koordinaten der Zeilen und Spalten erscheint die Kombination aus Buchstaben und Ziffern sinnvoll.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	AA	AB	AC	AD	AE	AF	AG	AH	AI	AJ	AK	AL	AM	AN	AO	AP	AQ	AR	AS	AT	AU	AV	AW	AX	AY	AZ	BA	
1	Farbsymbole																																																					
2																																																						
3	Hutkrempe, Saum																																																					
4	Hutkrempe, Saumbogen																																																					
5	Hutkalotte mit Knauf																																																					
6	Hutkrempe																																																					
7	Inkarnat, Gesicht																																																					
8	Augenbrauen																																																					
9	Inkarnat, Gesicht																																																					
10	Lidstriche																																																					
11	Inkarnat, Gesicht																																																					
12	Augapfel																																																					
13	Iris																																																					

4 Hl. Georg, Gesamtstratigrafie, Ausschnitt bis Zeile 13. GNM, Schema: Arnulf von Ulmann

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	AA	AB	AC	AD	AE	AF	AG	AH	AI	AJ	AK	AL	AM	AN	AO	AP	AQ	AR	AS	AT	AU	AV	AW	AX	AY	AZ	BA	
1	Farbsymbole																																																					
2																																																						
31	Rüstung, Schulterkachel																																																					
32	Rüstung, Oberarm, Silber																																																					
33	Rüstung, Ellenbogenkachel																																																					
34	Rüstung, Unterarm																																																					

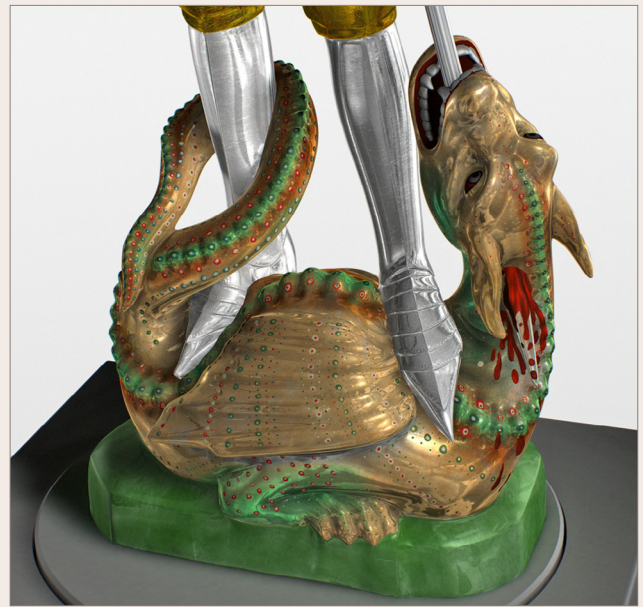
5 Hl. Georg, Stratigrafie, Zeile 31–34, Spalte I–J. GNM, Schema: Arnulf von Ulmann

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	AA	AB	AC	AD	AE	AF	AG	AH	AI	AJ	AK	AL	AM	AN	AO	AP	AQ	AR	AS	AT	AU	AV	AW	AX	AY	AZ	BA	
1	Farbsymbole																																																					
2																											<p>Applikationen, Beschlüßige</p> <p>Ausbleiben des Reliefs</p> <p>Appliken des Reliefs</p> <p>Pinne, opakes Grün</p> <p>Drache, Binnenmalerei, Maul, Augen</p> <p>Drache, Blutbahnen</p> <p>Drache, Geschwulste</p> <p>Drache, Körperführung, Blaulüster</p> <p>Drache, Körperführung, Grünlüster</p> <p>Drache, Körperführung, Goldlüster</p> <p>Düsig, Handsitze, Kupferstein</p> <p>Halskragen, Kupferstein</p> <p>Hül, Weiß</p> <p>Transparenter Lack, Zwischgold</p> <p>Hül, Zwischgold</p> <p>Hül, Amegentmetall</p> <p>Hül, Bolus</p> <p>Lippen, Zinnoberrot</p> <p>Becken-, Kimbart, Umbrä gebrannt</p> <p>Hauptbart, Umbrä gebrannt</p> <p>Bärte, unterlegt, Dunkelblei</p> <p>Hände 3, blasser, sehr kaltes Rosa</p> <p>Lein(?) Überzug, gelblich transparent</p> <p>Hände 2, blasser, warmes Rosa</p> <p>Hände 1, blasser, kaltes Rosa</p> <p>Augenbrauen, Goldblei</p> <p>Leibtrich, Dunkelblei</p> <p>Gesicht 3, blasser, sehr kaltes Rosa</p> <p>Pupille</p> <p>Iris</p> <p>Augapfel, kühn weiß</p> <p>Lein(?) Überzug, gelblich transparent</p> <p>Augapfel, kühn weiß</p> <p>Gesicht 2, blasser, warmes Rosa</p> <p>Gesicht 1, blasser, kaltes Rosa</p> <p>Pinne, Walfenrock, Rüstungsstelle in Gold/Silber</p> <p>Walfenrock, weiß, Spatfahl</p> <p>Walfenrock, weiß</p> <p>Walfenrock, rot, Spatfahl</p> <p>Walfenrock, rot, Kreuz</p> <p>Zwischgold, poliert</p> <p>Zwischgold</p> <p>Silber, poliert</p> <p>Silber</p> <p>Gold, poliert</p> <p>Gold</p> <p>Bolus, poliert</p> <p>Bolus</p> <p>Kreidgrund, fein</p> <p>Kreidgrund, grob</p> <p>Leinwand</p> <p>Linde</p>																											
51	Rüstung, Kniekachel																																																					
52	Rüstung, Beine																																																					
53	Rüstung, Beine - Schuhe																																																					
54	Drache, Goldlüster																																																					
55	Rüstung, Beine - Schuhe																																																					

7 Hl. Georg, Stratigrafie, Zeile 51–55, Spalte R. GNM, Schema: Arnulf von Ulmann

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	AA	AB	AC	AD	AE	AF	AG	AH	AI	AJ	AK	AL	AM	AN	AO	AP	AQ	AR	AS	AT	AU	AV	AW	AX	AY	AZ	BA	
1	Farbsymbole																																																					
2																											<p>Applikationen, Beschlüßige</p> <p>Ausbleiben des Reliefs</p> <p>Appliken des Reliefs</p> <p>Pinne, opakes Grün</p> <p>Drache, Binnenmalerei, Maul, Augen</p> <p>Drache, Blutbahnen</p> <p>Drache, Geschwulste</p> <p>Drache, Körperführung, Blaulüster</p> <p>Drache, Körperführung, Grünlüster</p> <p>Drache, Körperführung, Goldlüster</p> <p>Düsig, Handsitze, Kupferstein</p> <p>Halskragen, Kupferstein</p> <p>Hül, Weiß</p> <p>Transparenter Lack, Zwischgold</p> <p>Hül, Zwischgold</p> <p>Hül, Amegentmetall</p> <p>Hül, Bolus</p> <p>Lippen, Zinnoberrot</p> <p>Becken-, Kimbart, Umbrä gebrannt</p> <p>Hauptbart, Umbrä gebrannt</p> <p>Bärte, unterlegt, Dunkelblei</p> <p>Hände 3, blasser, sehr kaltes Rosa</p> <p>Lein(?) Überzug, gelblich transparent</p> <p>Hände 2, blasser, warmes Rosa</p> <p>Hände 1, blasser, kaltes Rosa</p> <p>Augenbrauen, Goldblei</p> <p>Leibtrich, Dunkelblei</p> <p>Gesicht 3, blasser, sehr kaltes Rosa</p> <p>Pupille</p> <p>Iris</p> <p>Augapfel, kühn weiß</p> <p>Lein(?) Überzug, gelblich transparent</p> <p>Augapfel, kühn weiß</p> <p>Gesicht 2, blasser, warmes Rosa</p> <p>Gesicht 1, blasser, kaltes Rosa</p> <p>Pinne, Walfenrock, Rüstungsstelle in Gold/Silber</p> <p>Walfenrock, weiß, Spatfahl</p> <p>Walfenrock, weiß</p> <p>Walfenrock, rot, Spatfahl</p> <p>Walfenrock, rot, Kreuz</p> <p>Zwischgold, poliert</p> <p>Zwischgold</p> <p>Silber, poliert</p> <p>Silber</p> <p>Gold, poliert</p> <p>Gold</p> <p>Bolus, poliert</p> <p>Bolus</p> <p>Kreidgrund, fein</p> <p>Kreidgrund, grob</p> <p>Leinwand</p> <p>Linde</p>																											
56	Drache, Hals, Binnenmalerei																																																					
57	Drache, Grünlüster																																																					
58	Drache, Grünlüster, Geschwulste																																																					
59	Drache, Blaulüster																																																					
60	Drache, Blaulüster, Geschwulste																																																					
61	Drache, Maul, Augen																																																					
62	Drache, Grünlüster, Geschwulste																																																					
63	Drache, Grünlüster																																																					

8 Hl. Georg, Stratigrafie, Zeile 56–63, Spalte AU–AW. GNM, Schema: Arnulf von Ulmann



9a,b Hl. Georg: Drache von vorn, aktueller Zustand, und 3D-Rekonstruktion. Foto: GNM, Arnulf von Ulmann; Rekonstruktion: Hochschule Ansbach, Alexander Dumproff

Einschränkungen zur Darstellung der Stratigrafie

Die vollständige Darstellung der Entstehung einer Fassung allein aus der Ermittlung der Schichtenfolge heraus könnte nur gelingen, wenn sich alle Fassungsteile gegenseitig berührten. Diese Voraussetzung erfüllt aber keine Skulptur.⁶ Für eine Binnenmalerei, worunter Farbflächen ohne jede Berührung zueinander verstanden werden, lässt sich durch eine relative Stratigrafie zuverlässig keine Arbeitsabfolge rekonstruieren. Die Skulptur des hl. Georg mit ihrer farbigen Vielgestaltigkeit der Bemalung des Drachen bietet hierfür ein sinnfälliges Beispiel (Abb. 9a,b): Alle Geschwulste liegen ohne Berührung nebeneinander. Für ihre Abfolge ist eine Stratigrafie nur unter bestimmten Annahmen möglich, die an gegebener Stelle diskutiert werden.

Bis zu einer gewissen Schicht kann die Binnenmalerei in den Fassungsablauf eingebunden werden. Im Falle des Gesichts der Georgfigur gelang die Einbindung der Binnenmalerei nur bis zu der Schicht der Augenebene (Y), nicht aber für die Lidstriche, die Haare und die Lippen (Abb. 10).

⁶— So auch die Marienfigur in der Lübecker Domkirche nicht.

Maltechnische Plausibilität und angenommene künstlerische Gestaltung als Voraussetzungen zur Erstellung einer vollständigen Relativstratigrafie

Bei der Lübecker Madonna wurde davon ausgegangen, dass farbgleiche Flächen auch gleiche Arbeitsschritte repräsentieren und diese Flächen somit in gleiche Ebenen der Tabelle eingetragen werden dürfen. Diese Annahme trifft sicher auf Vergoldungstechniken zu, da dies maltechnisch plausibel ist. Die in der Dokumentation der Lübecker Madonna aufgestellte Annahme, dies treffe auch auf isoliert liegende Flächen gleicher Farbe zu, kann dagegen nicht aufrechterhalten werden.⁷ Die vielgestaltige Binnenmalerei des Drachen der Georgskulptur steht hierfür beispielhaft. Als maltechnisch plausibel darf man eher davon ausgehen, dass die dortigen Geschwulste in der Regel in einem Prozess gemalt wurden. Die Oberflächenstruktur legt diese Annahme nahe (Abb. 11).

Die Annahme, farbgleiche Flächen gehörten zu gleichen Arbeitsgängen und damit zu gleichen Schichten, muss durch zwei neue Ordnungsgrößen verändert werden:

- die maltechnische Plausibilität und
- die künstlerische Gestaltung.

Mit diesen beiden neuen Ordnungsgrößen kann für die Georgfigur eine durchgehende Stratigrafie aufgebaut werden. Die maltechnische Plausibilität stellt eine einfache Orientierungshilfe dar. Maltechnisch plausibel und notwendig bleibt beispielsweise die Annahme, Versilberungs- und Vergoldungsarbeiten seien einem Arbeitsgang unterworfen, auch wenn sie sich an unterschiedlichen, voneinander getrennten Flächen befinden.⁸ Damit lassen sich diese Teile an ihren entsprechenden Tabellenspalten problemlos in das Schema eintragen. So berühren sich die Ellenbogenkacheln und die Unterarme der Rüstung nicht. Da aber die Reihenfolge der Versilberung zur Vergoldung feststeht, dürfen diese Schichten entsprechend der maltechnischen Plausibilität zugunsten einer didaktischen Lesbarkeit im Schema wiederholt werden, selbstverständlich aber nur in der festgelegten Ebene, hier die Spalten H–K (Abb. 12).

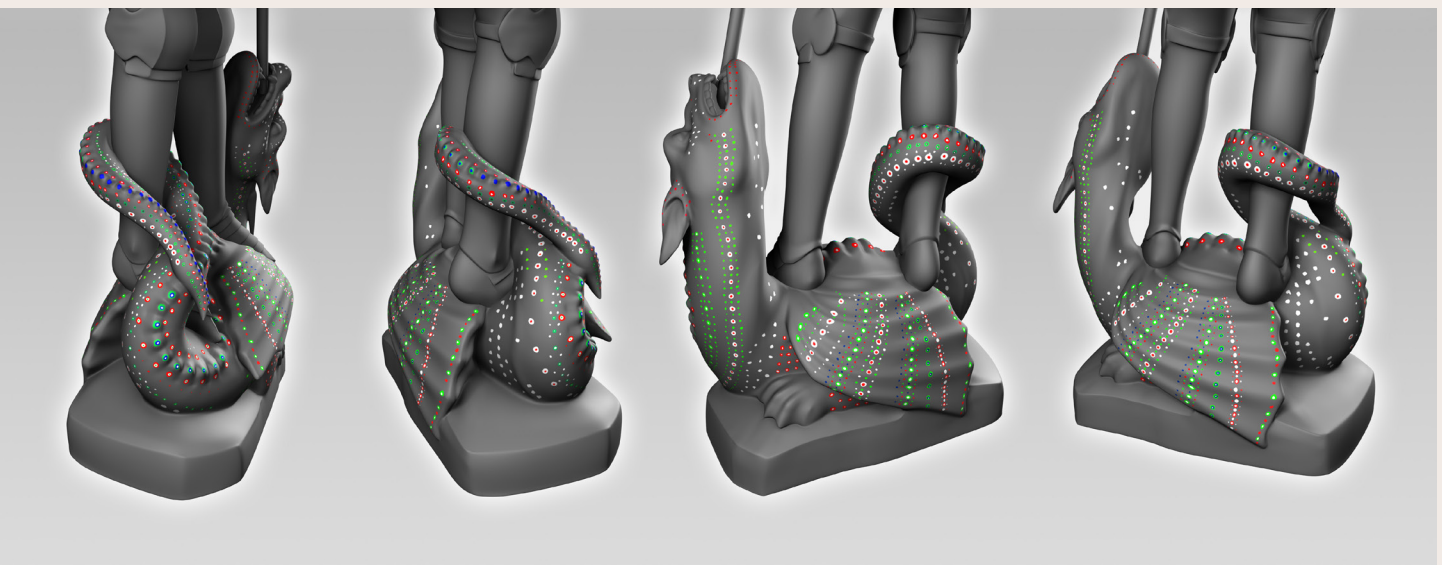
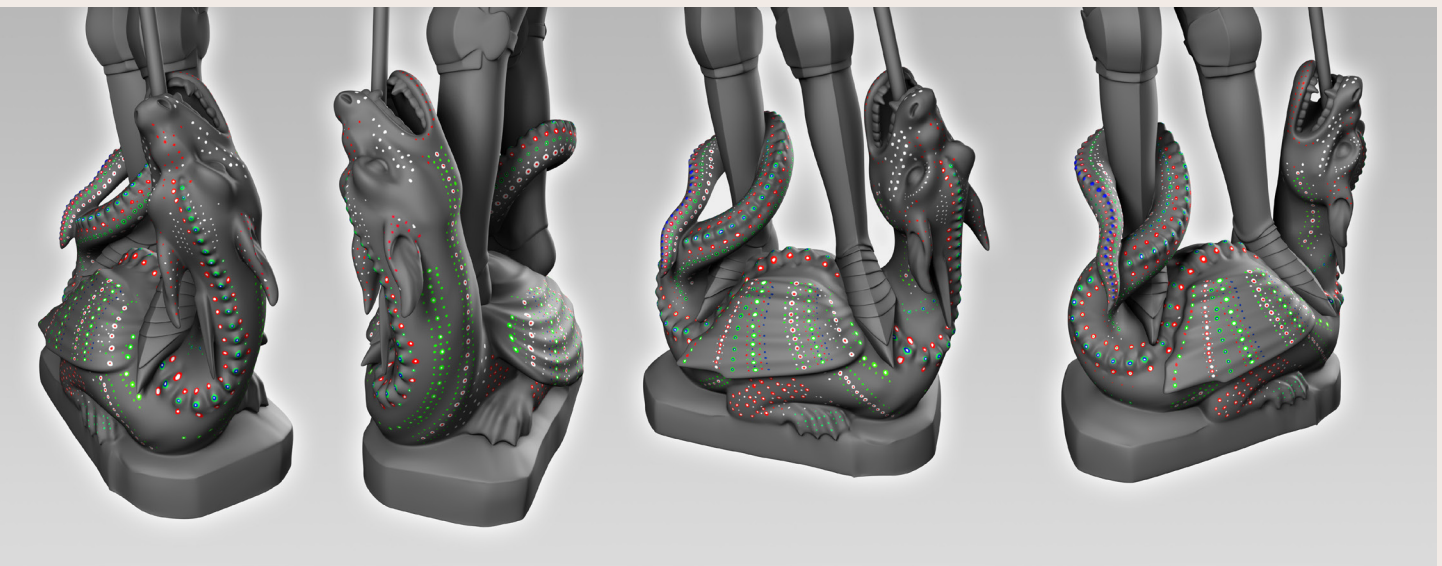
⁷– Arnulf von Ulmann: Die restauratorische Stratigrafie. Erweiterung einer standardisierten Untersuchungsmethode. In: *Restauro*. Zeitschrift für Kunsttechnik, Restaurierung und Museumsfragen. Mitteilungen der IADA, 1991, H. 3, S. 161–168, hier S. 165. – Die Annahme, farbgleiche Flächen und farbgleiche Binnenmalerei dürfe jeweils einem gleichen Arbeitsgang und damit einer gleichen Schicht zugeordnet werden, muss heute auch für die Lübecker Madonna korrigiert werden. Die Bemalung der Krone und der Bordüre der Lübecker Skulptur mit ihren Schmucksteinen ist stratigrafisch unter der Annahme verbunden worden, farbgleiche Flächen repräsentieren gleiche Arbeitsgänge. Maltechnisch plausibel ist die Annahme, Bordüre und Krone seien in einem in sich geschlossenen Arbeitsgang bemalt worden. Man darf aber nicht davon ausgehen, dies beziehe sich auch auf die Schmucksteine oder das Grün der Plinthe und der Weintrauben. Es sei hier darauf verwiesen, dass auch bei der Lübecker Madonna verschiedene Schichten nur interpretatorisch zugewiesen wurden. ⁸– Dies bezieht sich natürlich auch auf Grundierungen aller Art.

11 Hl. Georg: Drache, Geschwulste, aktueller Zustand. Foto: GNM, Arnulf von Ulmann



		A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	AA	AB	AC	AD	AE	AF	AG	AH	AI	AJ	AK	AL	AM	AN	AO	AP	AR	AS	AT	AU	AV	AW	AX	AY	AZ	BA	
1	Farbsymbole																																																					
2																																																						
31	Rüstung, Schulterkachel																																																					
32	Rüstung, Oberarm, Silber																																																					
33	Rüstung, Ellenbogenkachel																																																					
34	Rüstung, Unterarm																																																					

12 Hl. Georg, Stratigrafie, Zeile 31–34, Spalte H–K. GNM, Schema: Arnulf von Ulmann



15a,b Hl. Georg: Drache, Kartierung der Geschwulste. 3D-Rekonstruktion: Hochschule Ansbach, Alexander Dumproff



17a,b Hl. Georg, 3D-Rekonstruktion, Holzmodell (Linde). Rekonstruktion: Hochschule Ansbach, Alexander Dumproff

Die Rekonstruktion der Fassung

Spalte B: Fassungsträger

Auch wenn das Lindenholz als Fassungsträger (Abb. 17a,b) nicht zur Stratigraphie gehört, sei es hier aufgeführt. Dies entspricht allgemeinem Usus in der restauratorischen Dokumentation.

Spalte C: Leinwandbeklebung

Die Leinwandaufgabe (Abb. 18, 19a,b) erscheint unsystematisch. Sie belegt vollständig nur die Zeilen 26–27, 31–35, 39, 42–44 und 50–53.

Auch die Hände sind mit Textil belegt (Abb. 20). Die Leinwand ist an einigen Stellen ausgefranst (Abb. 21). Am Hut der Figur erscheint unter dem Kreidgrund ein gefärbtes, wohl zweitverwendetes Gewebe (Abb. 22).

Auf dem hinteren Flügel des Drachen gibt es eine gerade Schnittfläche; anders als die Ausfransungen wird diese gerade Schnittfläche wohl original sein (Abb. 23). Ein Vergleichsbeispiel bietet die Leinwandkaschierung der Wehrdener Kreuzigung im Wallraf-Richartz-Museum, Köln (Abb. 24).⁹

⁹— Wehrdener Kreuzigung, Ile de France (?), um 1340. Köln, Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud, Inv. WRM 0883, vgl. <http://www.kulturelles-erbe-koeln.de/documents/obj/05011176> [22.12.2021].



19a,b Hl. Georg, 3D-Rekonstruktion der Leinwandbekleidung. Rekonstruktion: Hochschule Ansbach, Alexander Dumproff



20 Hl. Georg: rechte Hand, aktueller Zustand, Leinwandbekleidung. Foto: GNM, Georg Janßen



21 Hl. Georg: Drache, Flügel hinten, ausgefranste Leinwand, aktueller Zustand. Foto: GNM, Arnulf von Ulmann



22 Hl. Georg: Hut, vorn, zweitverwendete Leinwand (Pfeil), aktueller Zustand. Foto: GNM, Arnulf von Ulmann

23 Hl. Georg: Drache, Flügel hinten, beschnittene Leinwand, aktueller Zustand. Foto: GNM, Arnulf von Ulmann



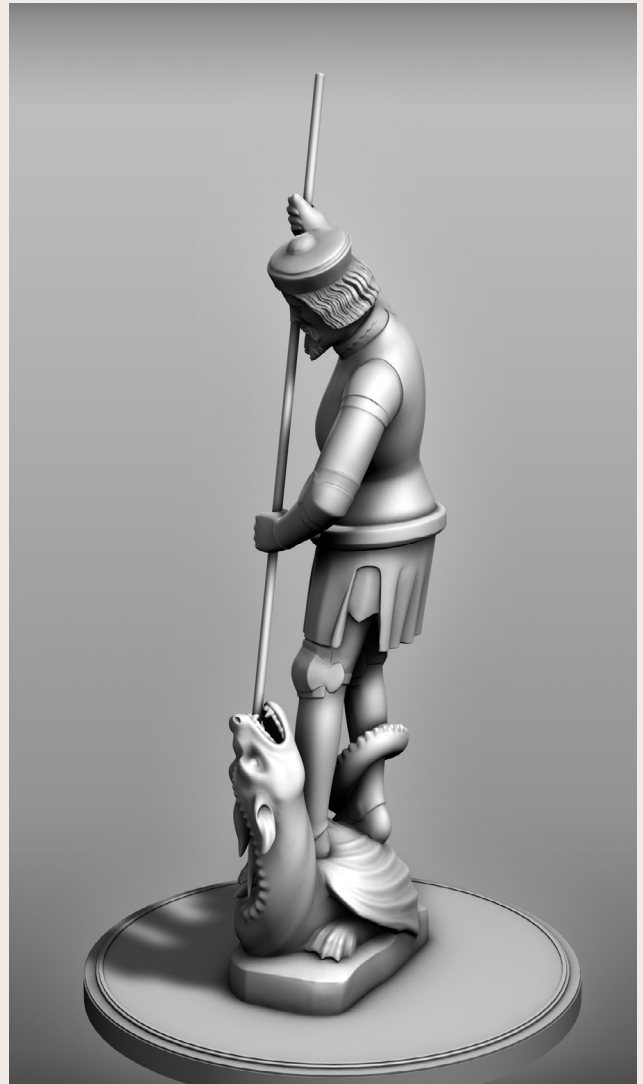
24 Wehrdener Kreuzigung, Ile de France (?), um 1340. Detail: Leinwandbeklebung, Inv. WRM 0883. Köln, Wallraf-Richartz-Museum. Foto: GNM, Arnulf von Ulmann



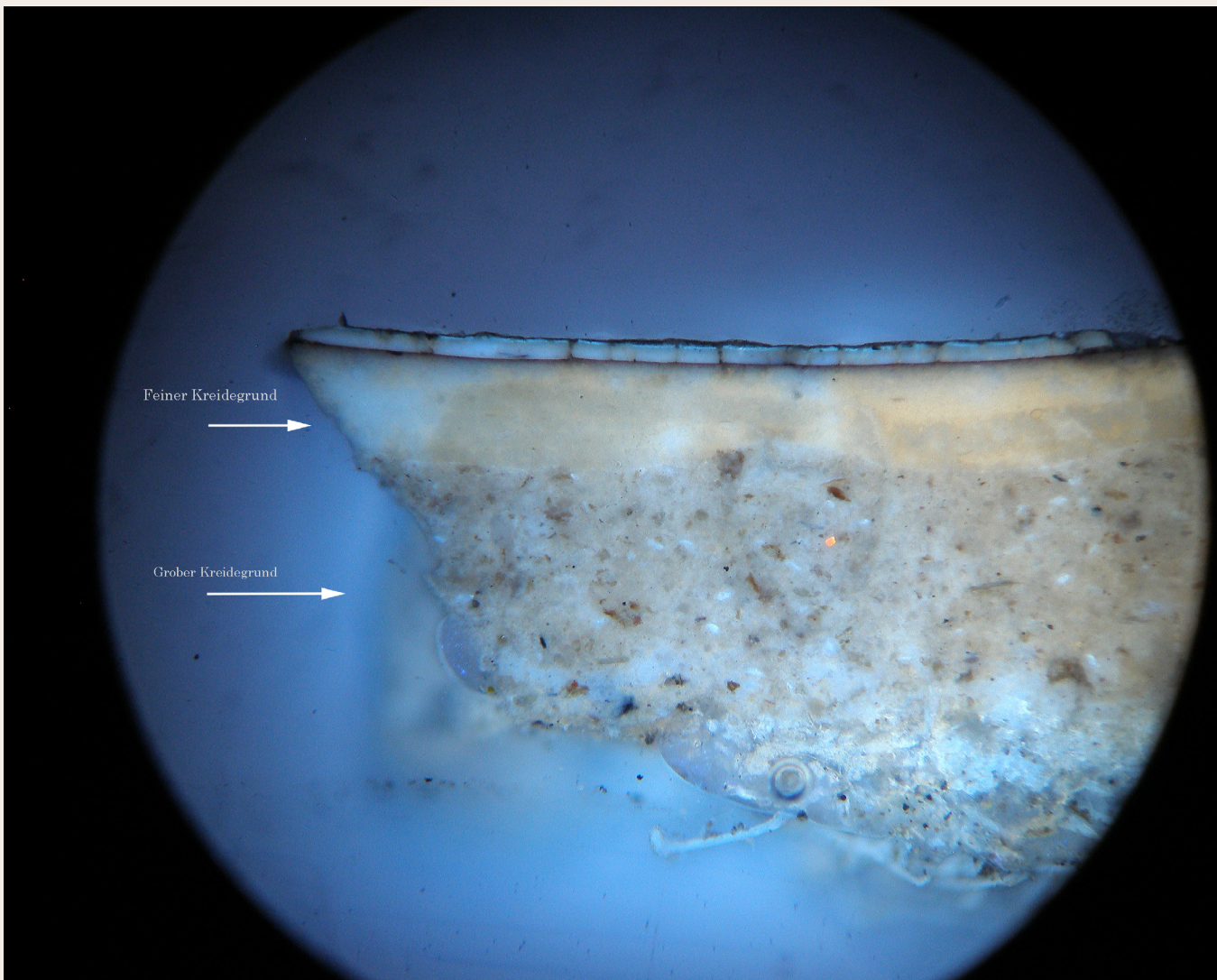
25a,b Hl. Georg, 3D-Rekonstruktion, grober Kreidegrund. Rekonstruktion: Hochschule Ansbach, Alexander Dumproff

Spalte D–E: Kreidegründe

Die Kreidegrundierung liegt eindeutig zweischichtig, wobei der untere Grund eine raue Struktur besitzt (Abb. 25a,b, 26a,b, 27, 28).



26a,b Hl. Georg, 3D-Rekonstruktion, feiner Kreidegrund. Rekonstruktion: Hochschule Ansbach, Alexander Dumproff



27 Hl. Georg, Querschnitt der Kreidegründe, UV-Aufnahme. Foto: GNM, Beate Fücker



28 Hl. Georg: Hut-Stirn, die beiden Kreidegründe (Pfeile), aktueller Zustand. Foto: GNM, Arnulf von Ulmann



29a,b Hl. Georg, 3D-Rekonstruktion, nicht poliertes Poliment. Rekonstruktion: Hochschule Ansbach, Alexander Dumproff

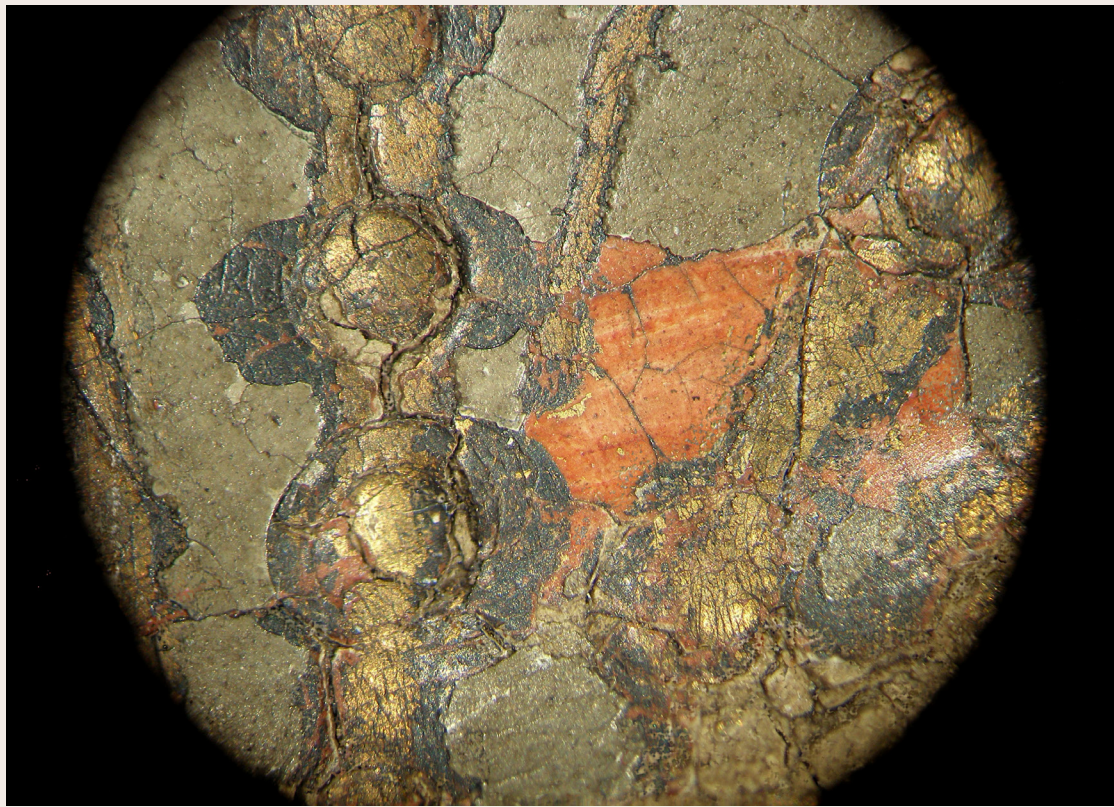
Spalte F–G: Poliment

Es folgt die Polimentgrundierung für die Metallauflagen (Abb. 29a,b). Das rote Poliment wurde sehr dünn und streifig aufgetragen (Abb. 30).

Spalte G: Politur des Poliments

Da durch die Politur der Charakter des Poliments wechselt, wurde die Politur in die Stratigrafie aufgenommen, denn die Schichtenfolge soll nicht nur Farbschichten, sondern gleichzeitig Arbeitsschritte darstellen. Die Politur ist für die Qualität der Metallauflagen entscheidend und muss vorausgesetzt werden (Abb. 31a,b).

30 Hl. Georg, Makroaufnahme, streifig aufgetragener Bolus. Foto: GNM, Arnulf von Ulmann



31a,b Hl. Georg, 3D-Rekonstruktion, poliertes Poliment. Rekonstruktion: Hochschule Ansbach, Alexander Dumproff

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	AA	AB	AC	AD	AE	AF	AG	AH	AI	AJ	AK	AL	AM	AN	AO	AP	AQ	AR	AS	AT	AU	AV	AW	AX	AY	AZ	BA																		
1	Farbsymbole																																																																						
2	<div style="display: flex; flex-wrap: wrap; justify-content: space-between;"> <div style="width: 20%; text-align: center;">Applikationen, Basolithpe Ausblinden des Reliefs Pinne, opakes Grün</div> <div style="width: 20%; text-align: center;">Draht, Binnematerial, Maul, Augen Draht, Blutbahnen</div> <div style="width: 20%; text-align: center;">Draht, Gesicht Draht, Körperführung, Beaufiler</div> <div style="width: 20%; text-align: center;">Draht, Körperführung, Griffelzier Draht, Körperführung, Goldfächer Draht, Handschütze, Kupferresnat</div> <div style="width: 20%; text-align: center;">Halskragen, Kopferresnat Hut, Weiß</div> <div style="width: 20%; text-align: center;">Transparenter Lack, Zwischgold Hut, Zwischgold</div> <div style="width: 20%; text-align: center;">Hut, Ambergemittel Hut, Bolus</div> <div style="width: 20%; text-align: center;">Lippen, Zinnoberrot</div> <div style="width: 20%; text-align: center;">Backen-, Kimbart, Umtra gebrannt Haupthaar, Umtra gebrannt Birn, unterlegt Dunkelrot</div> <div style="width: 20%; text-align: center;">Hände 3, blasser, sehr kaltes Rosa Lern(?) Überzug, gelblich transparent</div> <div style="width: 20%; text-align: center;">Hände 2, blasser, warmes Rosa Hände 1, blasser, kaltes Rosa</div> <div style="width: 20%; text-align: center;">Augentrauben Goldrot Leiblich, Dunkelrot</div> <div style="width: 20%; text-align: center;">Gesicht 3, blasser, sehr kaltes Rosa Papille</div> <div style="width: 20%; text-align: center;">Iris</div> <div style="width: 20%; text-align: center;">Augapfel, kühn weiß</div> <div style="width: 20%; text-align: center;">Lern(?) Überzug, gelblich transparent</div> <div style="width: 20%; text-align: center;">Augapfel, kühn weiß</div> <div style="width: 20%; text-align: center;">Gesicht 2, blasser, warmes Rosa</div> <div style="width: 20%; text-align: center;">Gesicht 1, blasser, kaltes Rosa</div> <div style="width: 20%; text-align: center;">Punze, Waffenrock, Fußstulpen in Gold/Silber Waffenrock, weiß, Saphir Waffenrock, weiß</div> <div style="width: 20%; text-align: center;">Waffenrock, rot, Saphir Waffenrock, rot, Kreuz</div> <div style="width: 20%; text-align: center;">Zwischgold, poliert</div> <div style="width: 20%; text-align: center;">Zwischgold</div> <div style="width: 20%; text-align: center;">Silber, poliert</div> <div style="width: 20%; text-align: center;">Silber</div> <div style="width: 20%; text-align: center;">Gold, poliert</div> <div style="width: 20%; text-align: center;">Gold</div> <div style="width: 20%; text-align: center;">Bolus, poliert</div> <div style="width: 20%; text-align: center;">Bolus</div> <div style="width: 20%; text-align: center;">Kleidgrund, fein</div> <div style="width: 20%; text-align: center;">Kleidgrund, grob</div> <div style="width: 20%; text-align: center;">Lernwand</div> <div style="width: 20%; text-align: center;">Linde</div> </div>																																																																						
25																																																																							
26																																																																							
27																																																																							
28																																																																							
29																																																																							
30																																																																							
31																																																																							
32																																																																							
33																																																																							
34																																																																							
35																																																																							

32 Hl. Georg, Stratigrafie der Metallaufgaben, Zeile 25–35, Spalten H–M. GNM, Schema: Arnulf von Ulmann

Spalte H–M: Metallaufgaben

An Metallaufgaben wurden gefunden: Gold, Silber, Zwischgold (Abb. 32). Interessanterweise liegt die Versilberung auf der Vergoldung.

Die Metallaufgaben mit ihren Polituren erscheinen auf Waffenrock und Rüstung der Heiligenfigur, in der Stratigrafie-Tabelle jeweils angegeben

- Gold: Spalten H–I (Abb. 33a,b, 34a,b),
- Silber: Spalten J–K (Abb. 35a,b, 36a,b),
- Zwischgold: Spalten L–M (Abb. 37a,b, 38a,b).

Da sich Metallaufgaben in Polimenttechnik nur schwer polieren lassen, sofern nach dem Anschließen eine zu lange Trockenzeit liegt, wurde die Politur in direkte Folge des jeweiligen Anschließens gelegt (Abb. 39).



33a,b Hl. Georg, Gesamtansicht, 3D-Rekonstruktion, nicht poliertes Gold.
Rekonstruktion: Hochschule Ansbach, Alexander Dumproff



34a,b Hl. Georg, Gesamtansicht, 3D-Rekonstruktion, poliertes Gold.
Rekonstruktion: Hochschule Ansbach, Alexander Dumproff



35a,b Hl. Georg, Gesamtansicht, 3D-Rekonstruktion, nicht poliertes Silber.
Rekonstruktion: Hochschule Ansbach, Alexander Dumproff



36a,b Hl. Georg, Gesamtansicht, 3D-Rekonstruktion, poliertes Silber.
Rekonstruktion: Hochschule Ansbach, Alexander Dumproff



37a,b Hl. Georg, Gesamtansicht, 3D-Rekonstruktion, nicht poliertes Zwischgold.
Rekonstruktion: Hochschule Ansbach, Alexander Dumproff



38a,b Hl. Georg, Gesamtansicht, 3D-Rekonstruktion, poliertes Zwischgold.
Rekonstruktion: Hochschule Ansbach, Alexander Dumproff



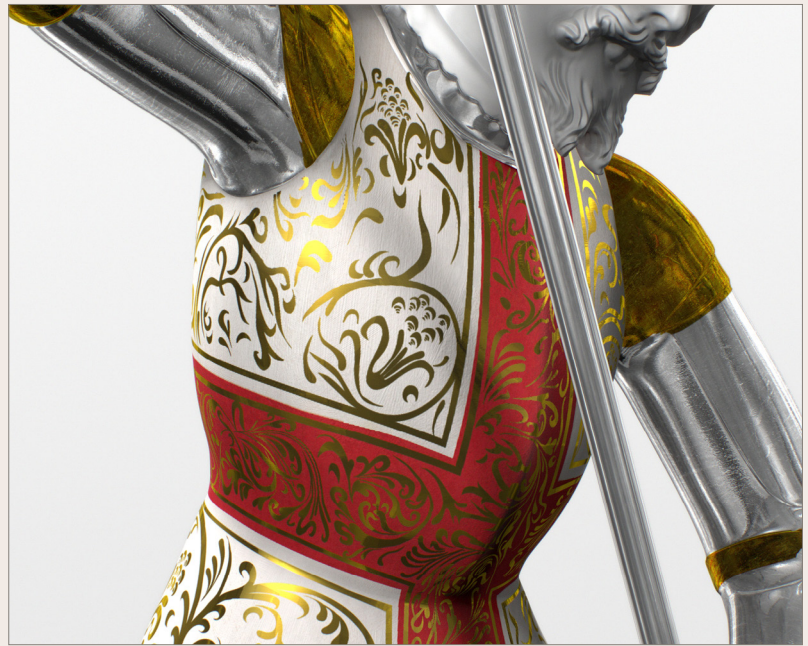
41a,b Hl. Georg,
3D-Rekonstruktion.
Gesamtansicht und
Waffenrock, rotes
Kreuz. Rekonstruktion:
Hochschule Ansbach,
Alexander Dumproff



42a,b Hl. Georg,
3D-Rekonstruktion.
Gesamtansicht und
Waffenrock, rotes Kreuz
mit Goldmuster. Rekon-
struktion: Hochschule
Ansbach, Alexander
Dumproff



43a,b Hl. Georg,
3D-Rekonstruktion.
Gesamtansicht und
Waffenrock, weißer Grund
des Georgkreuzes. Rekon-
struktion: Hochschule
Ansbach, Alexander
Dumproff



44a,b Hl. Georg,
3D-Rekonstruktion.
Gesamtansicht und
Waffenrock, Goldmuster
des weißen Grunds.
Rekonstruktion:
Hochschule Ansbach,
Alexander Dumproff

Die ungemein genaue und sehr sorgfältig ausgeführte Malerei erschwerte die Festlegung der Abfolge des roten Georgkreuzes zum weißen Fond. An zwei verborgenen Stellen unter dem Dusing ließ sich durch winzige Unachtsamkeiten des Fassmalers die Abfolge der Farben Rot zu Weiß eindeutig klären. Innerhalb des Dusings auf der Vorderseite wurde ein kleiner weißer Farbpunkt auf dem roten Kreuz gefunden (Abb. 45). In unmittelbarer Nachbarschaft liegt eine weiße transparente Malkante auf dem Rot des Georgkreuzes (Abb. 46). Damit ist die Reihenfolge des weißen Fonds nach dem roten Kreuz belegt.



45 Hl. Georg: Waffenrockpartie unter dem Dusing. Detail: rotes Kreuz des Waffenrocks mit weißem Farbleck (Pfeile), aktueller Zustand. Foto: GNM, Arnulf von Ulmann



46 Georg: Waffenrockpartie unter dem Dusing. Detail: weißer Fond des Waffenrocks mit Malkante auf rotem Kreuz (Pfeile), aktueller Zustand. Foto: GNM, Arnulf von Ulmann



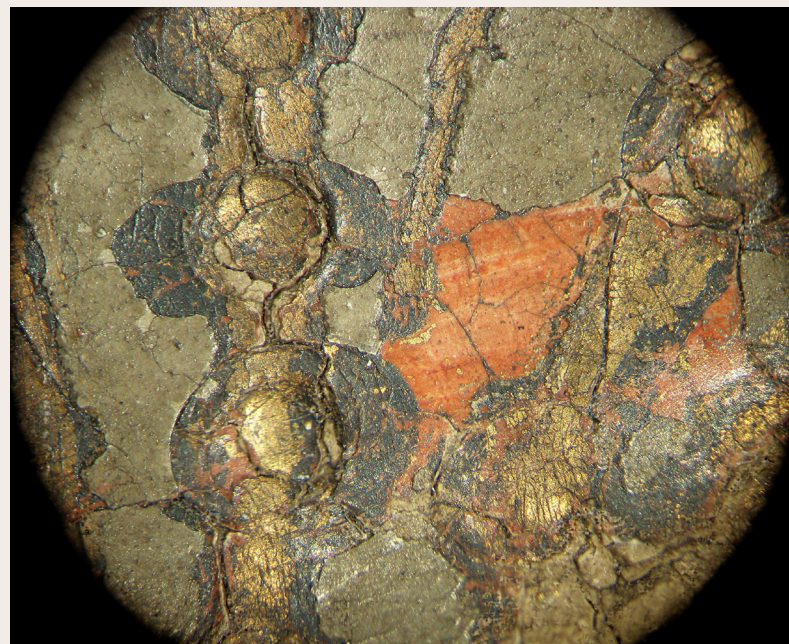
47 Hl. Georg: Waffenrock, rotes Kreuz. Detail mit glatten Musterrändern, aktueller Zustand.
Foto: GNM, Arnulf von Ulmann

Die Arbeitsgänge des Sgraffiti liegen in den Spalten O (Rot) und Q (Weiß). Wie aus dem Schema herauszulesen, lassen sich die Arbeitsgänge in keine Verbindung bringen. Es wäre ebenso möglich und von einem rationalen Arbeitsablauf her gut vorstellbar, das Auskratzen der Muster auf beiden Farbflächen als einen Arbeitsgang zu sehen. Das Muster muss ausgeschabt worden sein, die spezielle Technik kann aus den Rändern der Ornamente nicht abgelesen werden. Die Muster weisen im Wechsel glatte und ausgefranste Ränder auf (Abb. 47–49). Auch wenn die Farbe nicht mehr frisch gewesen sein sollte, durfte sie doch noch nicht durchgetrocknet gewesen sein. Folglich müsste der Fassmaler die Muster nach dem Auftrag bei jeder Farbe einzeln ausgekratzt haben. Die an den Rändern der ausgeschabten Ornamente des Waffenrocks zu beobachtende Schwärzung ist eine Oxidation des Zwischgoldes (Abb. 50–52; siehe Anhang „Naturwissenschaftliche Untersuchungen“).

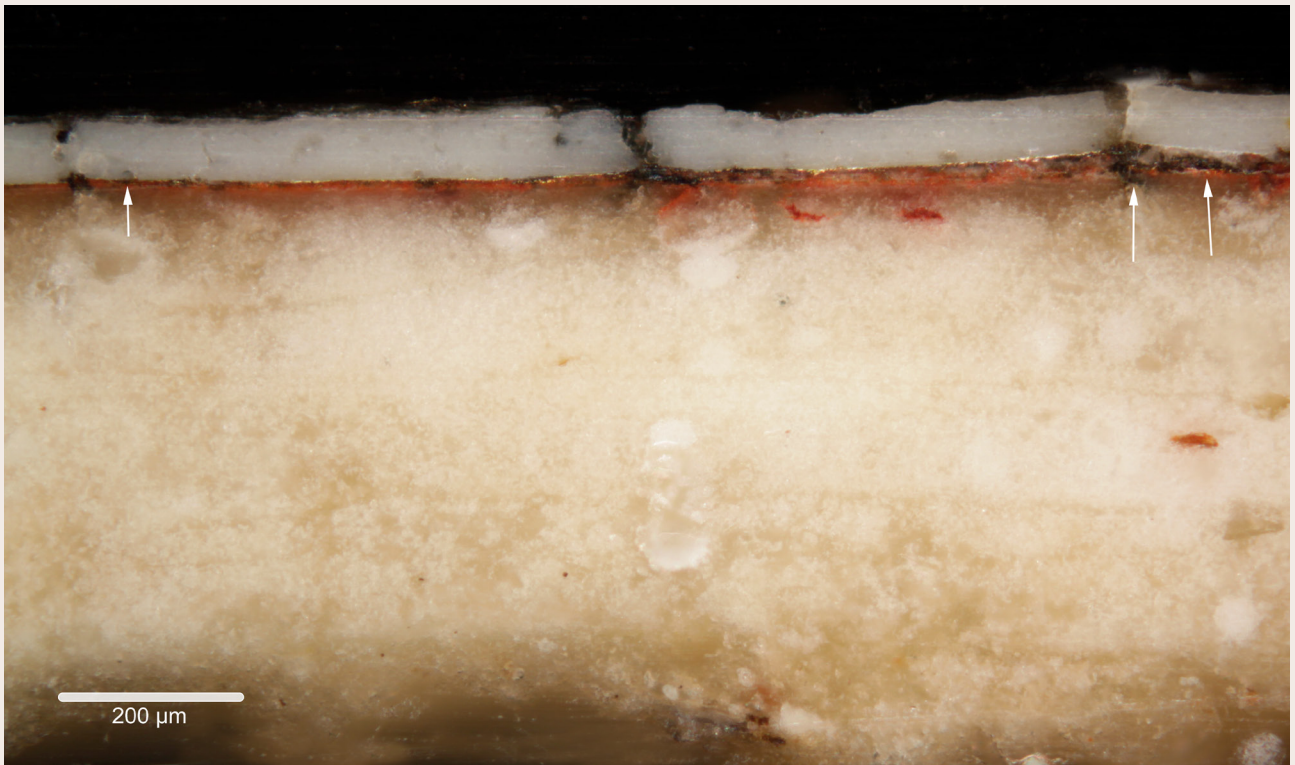
In der Stratigrafie fehlt der Arbeitsgang der Übertragung von der Musterpause auf die Fassung, die über eine Ritzung stattgefunden haben muss.



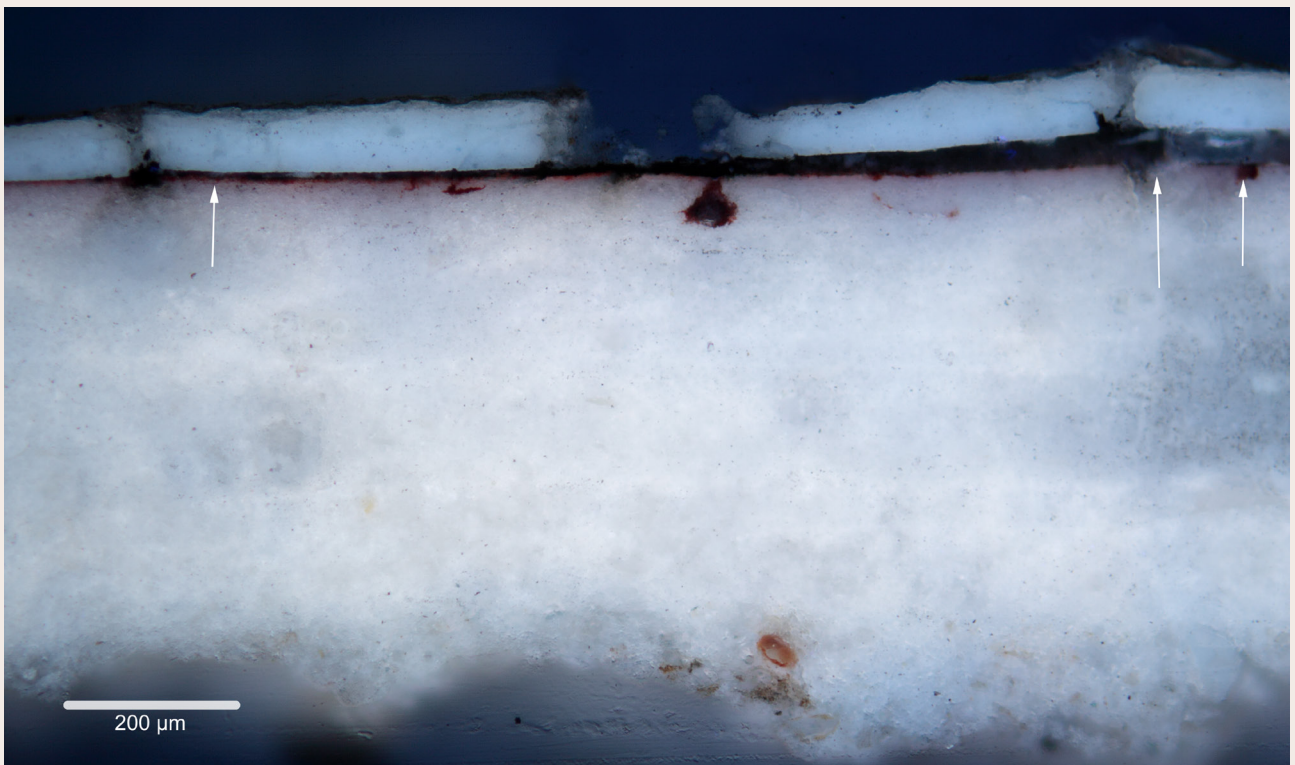
48 Hl. Georg: Waffenrock, weißer Fond. Detail: Schwärzung des Zwischgoldes an den Musterrändern, aktueller Zustand. Foto: GNM, Arnulf von Ulmann



49 Hl. Georg: Waffenrock, weißer Fond, Makroaufnahme der Schwärzung des Zwischgoldes an den Musterrändern. Foto: GNM, Arnulf von Ulmann



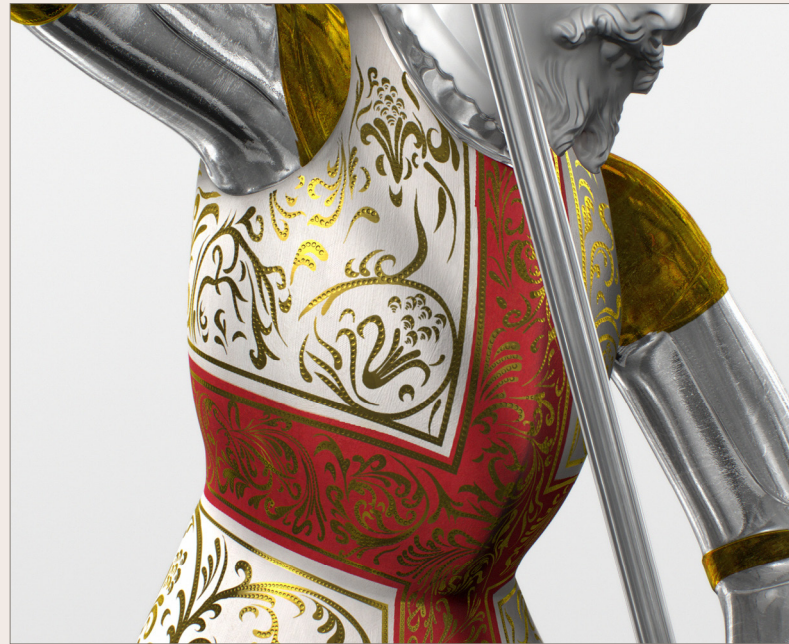
50 Hl. Georg: Waffenrock, weißer Fond, Zwischgold, Querschnitt der Schwärzung des Zwischgoldes, VIS (Pfeile).
Foto: GNM, Beate Fückler



51 Hl. Georg: Waffenrock, weißer Fond, Querschnitt der Schwärzung des Zwischgoldes, UV (Pfeile).
Foto: GNM, Beate Fückler



52 Hl. Georg: Waffenrock, weißer Grund des Georgkreuzes. Detail: unterschiedliche Musterränder (Pfeile), aktueller Zustand. Foto: GNM, Arnulf von Ulmann



54a,b Hl. Georg,
3D-Rekonstruktion.
Gesamtansicht und
punziertes Goldornament
des Waffenrocks. Rekon-
struktion: Hochschule
Ansbach, Alexander
Dumproff



55 Hl. Georg: Waffenrock. Detail: weißer Fond vorn unter dem Dusing mit gepunztem Muster, aktueller Zustand.
Foto: GNM, Arnulf von Ulmann



56 Hl. Georg: Waffenrock, Makroaufnahme: gepunztes Muster im roten Kreuz. Foto: GNM, Arnulf von Ulmann

Spalte S-AB: Gesicht und Augen

Das Inkarnat ist mit zwei sehr unterschiedlichen Fleischtönen, in blassem, kühlem sowie blassem, warmem Rosa, unterlegt (Spalte S-T; Abb. 57–58). Der Augapfel liegt in zwei Weißschichten, die durch eine Leimschicht getrennt sind (Spalte U-W; Abb. 59–61). Die graue Iris (Abb. 62) liegt unter der schwarzen Pupille (Schicht X-Y; Abb. 63). Die vierte und letzte Inkarnatschicht (Schicht Z), ein blasses, sehr kaltes Rosa, liegt zweifelsfrei auf dem Weiß des Augapfels (Schicht W; Abb. 64–65). An diesen Arbeitsgang schließt sich die Bemalung der Lidstriche (Schicht AA; Abb. 66) und der gestrichelten Augenbrauen an (Schicht AB; Abb. 67–68a,b).



57 Hl. Georg, 3D-Rekonstruktion, Gesicht, 1. Inkarnatschicht, kühler, blasser Fleishton. Rekonstruktion: Hochschule Ansbach, Alexander Dumproff



58 Hl. Georg, 3D-Rekonstruktion, Gesicht, 2. Inkarnatschicht, warmer, gelblicher Fleishton. Rekonstruktion: Hochschule Ansbach, Alexander Dumproff



59 Hl. Georg, 3D-Rekonstruktion, Augapfel, 1. Schicht, kühl weiß. Rekonstruktion: Hochschule Ansbach, Alexander Dumproff



60 Hl. Georg, 3D-Rekonstruktion, Augapfel, transparente gelbliche Leimschicht. Rekonstruktion: Hochschule Ansbach, Alexander Dumproff



61 Hl. Georg, 3D-Rekonstruktion, Augapfel, 2. Schicht, kühl weiß. Rekonstruktion: Hochschule Ansbach, Alexander Dumproff



62 Hl. Georg, 3D-Rekonstruktion, Iris, grau. Rekonstruktion: Hochschule Ansbach, Alexander Dumproff



63 Hl. Georg, 3D-Rekonstruktion, Pupille, schwarz.
Rekonstruktion: Hochschule Ansbach, Alexander Dumproff



64 Hl. Georg, 3D-Rekonstruktion, Gesicht, 3. Inkarnat-
schicht, blasser, sehr kalter Fleischtön. Rekonstruktion:
Hochschule Ansbach, Alexander Dumproff



65 Hl. Georg, aktueller Zustand. Augen mit Lidstrichen. Foto: GNM, Georg Janßen



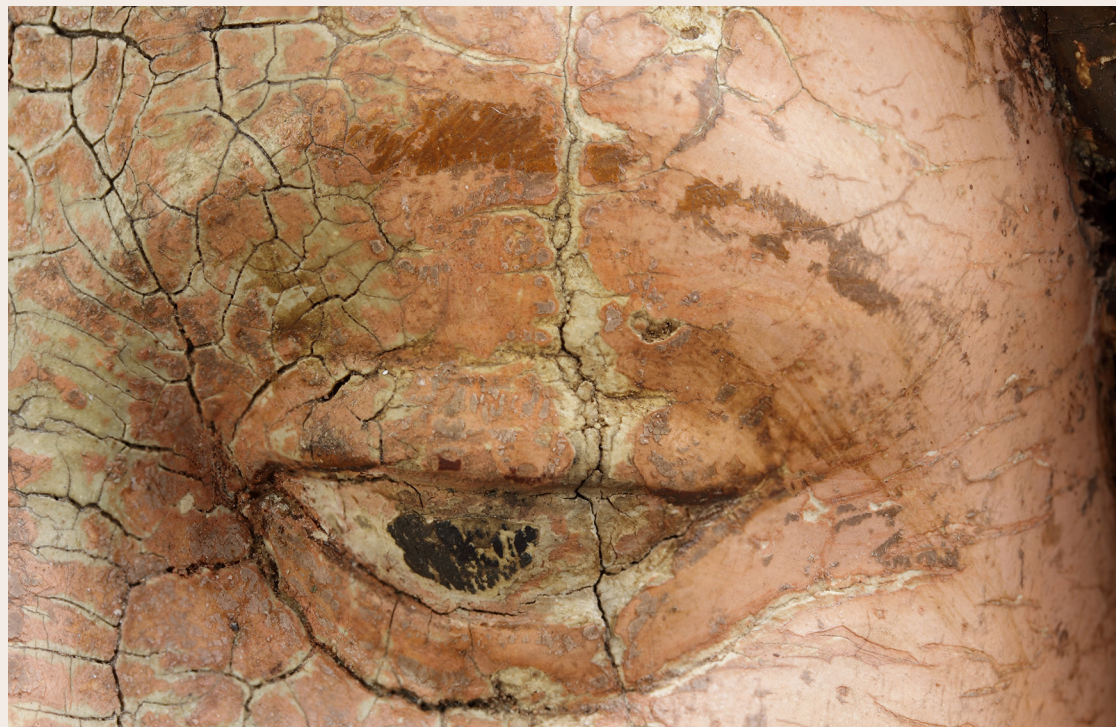
66 Hl. Georg, 3D-Rekonstruktion, Augen mit Lidstrichen. Rekonstruktion: Hochschule Ansbach, Alexander Dumproff



67 Hl. Georg, 3D-Rekonstruktion, Augen mit gestichelten Augenbrauen. Rekonstruktion: Hochschule Ansbach, Alexander Dumproff



68a,b Hl. Georg: Augen mit gestrichelten Augenbrauen, aktueller Zustand. Foto: GNM, Georg Janßen





72 Hl. Georg: Lippen. Detail: Leimschicht zwischen den Lippen, aktueller Zustand. Foto: GNM, Arnulf von Ulmann

Die Einordnung der Hände (Schichten AC–AF) ist rein interpretatorisch: Es wird davon ausgegangen, dass die Fassung des Gesichts und der Hände getrennt durchgeführt wurde und jede der beiden Parteien einem geschlossenen Arbeitsgang unterlag. Es wäre ebenso vorstellbar, dass die Hände nach den Haaren des Kopfs (Zeile 21–24; Spalte AH–AI) gemalt wurden oder die Schicht der Hände nach dem Anlegen der Lippen (Zeile 20; Spalte AJ). Die im Schema angegebene Arbeitsweise versteht die Inkarnate als in sich geschlossene Arbeitseinheiten, die möglichst zeitnah aufeinander folgten (Abb. 77a,b–80a,b). Der Farbton der letzten Inkarnatschicht kann zusammenhängend an der Innenseite der rechten Hand gesehen werden (Abb. 81).



77a,b Hl. Georg,
3D-Rekonstruktion.
Gesamtansicht und Hände,
transparente gelbliche
Leimschicht. Rekonstruk-
tion: Hochschule Ansbach,
Alexander Dumproff



78a,b Hl. Georg,
3D-Rekonstruktion.
Gesamtansicht und Hände,
1. Inkarnatschicht, kühler,
blasser Fleischtön. Rekon-
struktion: Hochschule
Ansbach, Alexander
Dumproff



79a,b Hl. Georg,
3D-Rekonstruktion.
Gesamtansicht und
Hände, 2. Inkarnatschicht,
warmer, gelblicher
Fleischton. Rekonstruktion:
Hochschule Ansbach,
Alexander Dumproff



80a,b Hl. Georg,
3D-Rekonstruktion.
Gesamtansicht und
Hände, 3. Inkarnatschicht,
blasser, sehr kalter
Fleischton. Rekonstruktion:
Hochschule Ansbach,
Alexander Dumproff



81 Hl. Georg: rechte Hand.
Detail: Inkarnatschichten
im Handballen, aktueller
Zustand. Foto: GNM, Georg
Janßen

Pl.O. 32



83 Hl. Georg: Kopf, Seitenansicht, Haupt- und Backenbart mit beiden Inkarnatschichten, aktueller Zustand. Foto: GNM, Georg Janßen



84 Hl. Georg, 3D-Rekonstruktion, Bärte und Haupthaare, ockerfarbige gestufte Schicht. Rekonstruktion: Hochschule Ansbach, Alexander Dumproff

85 Hl. Georg, 3D-Rekonstruktion, Haupthaare, umbra-gebrannt-farbige Schicht. Rekonstruktion: Hochschule Ansbach, Alexander Dumproff



86 Hl. Georg, 3D-Rekonstruktion, Backen- und Kinnbart, umbra-gebrannt-farbige Schicht. Rekonstruktion: Hochschule Ansbach, Alexander Dumproff





87a,b Hl. Georg: Augen mit Lidstrich und Augenbraue, aktueller Zustand. Fotos: GNM, Georg Janßen

Die Trennung des Gesichts mit seiner Binnenmalerei (Spalte U–Y) von den Schichten der Haare (Spalte AG–AI) unterlag allein dem Urteil, in welcher Weise der Fassmaler die Ausgestaltung des Gesichts vornahm. Die beiden Lidstriche (Zeile 10, 18; Spalte AA) wurden wie bei den Augen insgesamt in einen Arbeitsgang gelegt. Auch hier hatte sich der Fassmaler zu entscheiden, ob zunächst der linke oder rechte Lidstrich zu ziehen sei, ebenso bei der Abfolge der gestrichelten Augenbrauen (Zeile 8; Schicht AB; Abb. 87a,b).

Spalte AJ: Lippen

Die Lippen liegen zweifelsfrei auf den Haaren der Bärte (Abb. 88). Da die gestupfte Erstsicht aller Haare auf dem Inkarnat liegt, muss die Bemalung der Lippen als letzter Arbeitsschritt am Inkarnat gelten. Unter dem Aspekt der künstlerischen Entwicklung der Polychromie erscheint die Farbgebung der Lippen zu diesem späten Zeitpunkt merkwürdig. Eher würde man die Gestaltung des Inkarnats mit den Lippen als einen geschlossenen Arbeitsgang sehen. Die Schichtenfolge lässt diesen Aspekt aber nicht zu (Abb. 89–91).



90 Hl. Georg: Lippen, aktueller Zustand. Foto: GNM, Arnulf von Ulmann



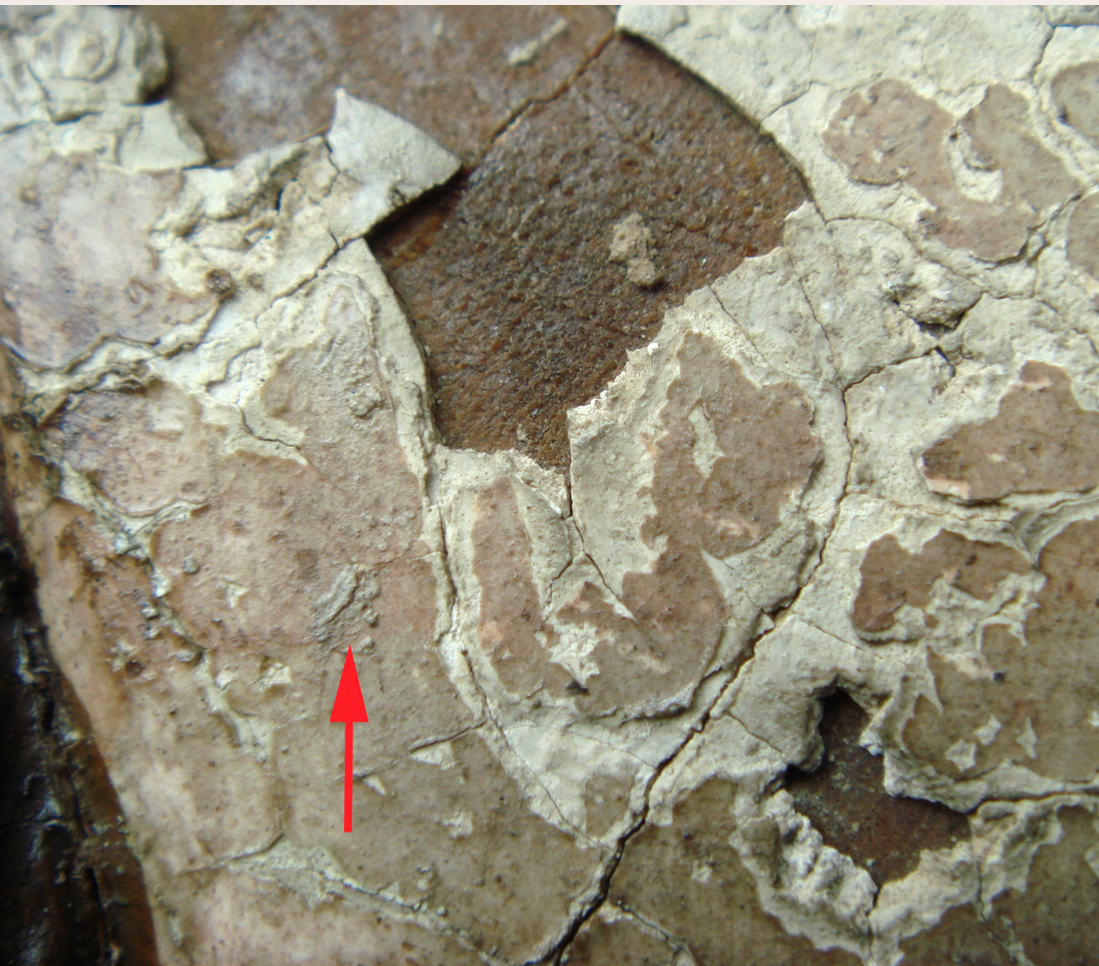
91 Hl. Georg: Kopf, Anschluss der Haupthaare zum Inkarnat, aktueller Zustand. Foto: GNM, Georg Janßen

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	AA	AB	AC	AD	AE	AF	AG	AH	AI	AJ	AK	AL	AM	AN	AO	AP	AQ	AR	AS	AT	AU	AV	AW	AX	AY	AZ	BA
1 Farbsymbole																																																					
2																																																					
3 Hutkrempe, Saum																																																					
4 Hutkrempe, Saumbogen																																																					
5 Hutkalotte mit Knauf																																																					
6 Hutkrempe																																																					
7 Inkarnat, Gesicht																																																					

92 Hl. Georg, Stratigrafie des Hutes, Zeile 1–7, Spalte AK–AO. GNM, Schema: Annulf von Ulmann

Spalte AK–AO: Hut

Der Hut bildet mit seinen fünf Schichten einen in sich geschlossenen maltechnischen Vorgang (Abb. 92). Die nur fragmenthaft erhaltene Weißschicht (Schicht AO) auf der Hutkrempe beendet die Fassungsfolge an der Kopfbedeckung (Abb. 93). Nur diese Schicht der Hutkrempe bietet mit dem Anschluss an die letzte Schicht des Gesichts eine Verbindung zu benachbarten Fassungs teilen (Zeile 6–7; Spalte Z–AO). Die unter dem Weiß liegenden Schichten lassen sich wegen der Lage des Hutes an keiner Stelle an die Stratigrafie binden. Da aber das unter dem Weiß liegende Schichtenpaket (Spalten AK–AN; Bolus, Anlegemittel, Zwischgold, transparenter Lack) eine maltechnische Einheit bildet, kann an dem dargestellten Arbeitsablauf kein Zweifel bestehen. In der Rekonstruktion werden der Bolus mit dem Anlegemittel der Hutkalotte gemeinsam wiedergegeben. Die transparente lackartige Schicht auf dem Zwischgold und der Hutkrempe (Spalte AN; Abb. 94) wird in der Rekonstruktion (Abb. 95) farblos, aber glänzend dargestellt. Mit der weißen Farbgebung der Hutkrempe wurden gleichzeitig die Überstände des Zwischgoldes auf den Krempe nsaum beschnitten (Abb. 96). Die maltechnische Plausibilität bietet hier eine zuverlässige Rekonstruktionshilfe zur Darstellung der zeitlichen Abfolge zwischen dem Hut und den folgenden Fassungs teilen.



93 Hl. Georg: Hutkrempe mit Weißfragmenten (Pfeil), aktueller Zustand. Foto: GNM, Arnulf von Ulmann



94 Hl. Georg, 3D-Rekonstruktion, Hut mit Bolusschicht und Anlegemittel. Rekonstruktion: Hochschule Ansbach, Alexander Dumproff

95 Hl. Georg, 3D-Rekonstruktion, Hut mit Zwischgold und transparentem Lack. Rekonstruktion: Hochschule Ansbach, Alexander Dumproff



96 Hl. Georg, 3D-Rekonstruktion, Hut mit weißer Krempe und beschnittenem Zwischgold. Rekonstruktion: Hochschule Ansbach, Alexander Dumproff



	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	AA	AB	AC	AD	AE	AF	AG	AH	AI	AJ	AK	AL	AM	AN	AO	AP	AQ	AR	AS	AT	AU	AV	AW	AX	AY	AZ	BA	
1 Farbsymbole																																																						
2																																																						
23 Inkarnat, Stirn																																																						
24 Haupthaar																																																						
25 Inkarnat, Gesicht																																																						
26 Halskragen																																																						
27 Waffenrock, rot, Muster																																																						

97 Hl. Georg, Stratigrafie grüner Halskragen, Zeile 23–27, Spalte AP. GNM, Schema: Arnulf von Ulmann

Spalte AP: Halskragen

Das einschichtige Grün des Halskragens liegt eindeutig auf dem Inkarnat (Abb. 97) und scheint mit dem Grün des Gürtels identisch zu sein. Die Oberflächenstruktur deutet auf Kupferresinat (Abb. 98, 99). Einen direkten Kontakt zu den folgenden Schichten gibt es nicht. Die Wahl, den Halskragen an dieser Stelle in die Fassungsabfolge einzubinden, erscheint unter der Annahme sinnvoll, dass vor dem Beginn der Malerei auf dem Drachen die Farbgebung des Waffenrocks und Inkarnats abgeschlossen sein sollte.



98 Hl. Georg, 3D-Rekonstruktion, grüner Halskragen. Rekonstruktion: Hochschule Ansbach, Alexander Dumphoff



99 Hl. Georg: Halskragen, Übergang des grünen Halskragens auf das Inkarnat (Pfeil), aktueller Zustand.
Foto: GNM, Arnulf von Ulmann

Spalte AQ: Dusing und Handstütze

Die Malschicht des Gürtels bedeckt das Rot und Weiß des Waffenrocks (Abb. 100). Das einschichtige Grün des Dusings (Schicht AQ) scheint mit dem Grün des Halskragens identisch zu sein (s. auch Halskragen) und besteht wohl aus Kupferresinat (Abb. 101a,b, 102–103). Die Fassung des Dusings und der Handstütze als einen Arbeitsgang zu sehen, erscheint sinnvoll, wenn man vor dem Beginn der Malerei auf dem Drachen die Farbgebung auf der Georgfigur als abgeschlossen annimmt.

102 Hl. Georg: Dusing und Handstütze (Pfeil) mit grüner Fassung, aktueller Zustand. Foto: GNM, Arnulf von Ulmann



103 Hl. Georg: Detail des Dusings, aktueller Zustand. Foto: GNM, Arnulf von Ulmann



	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	AA	AB	AC	AD	AE	AF	AG	AH	AI	AJ	AK	AL	AM	AN	AO	AP	AQ	AR	AS	AT	AU	AV	AW	AX	AY	AZ	BA		
1	Farbsymbole																																																						
2	Applikationen, Beschriftungen Applikationen, Reliefur mit Rahmen Aushöhlen des Reliefur Pinne, opakes Grün Drache, Binnenmalerei, Maul, Augen Drache, Blühbahnen Drache, Gesichtswulste Drache, Körperfaltung, Grünlüster Drache, Körperfaltung, Goldlüster Dusing, Handsitze, Kupferresnat Halskragen, Kupferresnat Hut, Weiß Transparenter Lack, Zwischgold Hut, Zwischgold Hut, Anhängenittel Hut, Bolus Lippen, Zimborerod Becken-, Kimbart, Umtra gebrannt Haupthaar, Umtra gebrannt Birne, unterleg, Dunkelocker Hände 3: blasser, sehr kaltes Rosa Lemn(?) Überzug, gelblich transparent Hände 2: blasser, warmes Rosa Hände 1: blasser, kaltes Rosa Augenbrauen, Goldocker Leibrich, Dunkelocker Gesicht 3: blasser, sehr kaltes Rosa Pupille Iris Augapfel, kühl weiß Lemn(?) Überzug, gelblich transparent Augapfel, kühl weiß Gesicht 2: blasser, warmes Rosa Gesicht 1: blasser, kaltes Rosa Putze, Waffenrock, Flusungsteile in Gold/Silber Waffenrock, weiß, Sgraffiti Waffenrock, weiß Waffenrock, rot, Sgraffiti Waffenrock, rot, Kreuz Zwischgold, poliert Zwischgold Silber, poliert Silber Gold, poliert Gold Bolus, poliert Bolus Kredegrund, fein Kredegrund, grob Leinwand Linde																																																						
53																																																							
54																																																							
55																																																							
56																																																							
57																																																							
58																																																							
59																																																							
60																																																							
61																																																							
62																																																							
63																																																							

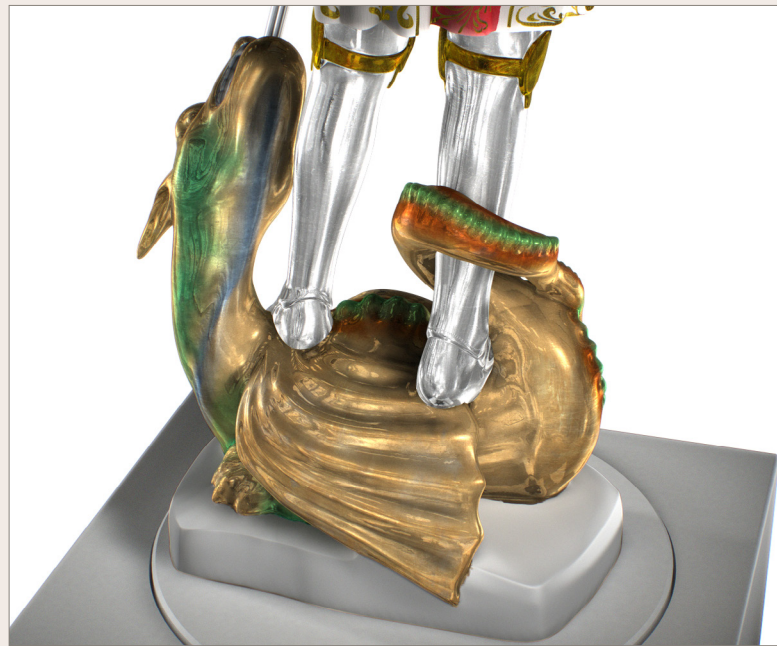
104 Hl. Georg, Drache, Stratigrafie der Lüsterungen, Zeile 53–63, Spalte AR–AT. GNM, Schema: Arnulf von Ulmann

Spalte AR–AT: Der Drache – Lüsterung

Die Farbgebung des Drachen ist durch Lüsterungen in Gelb, Grün und Blau auf einer Versilberung charakterisiert (Abb. 104–105a,b). Die farbigen Lüster wurden nass in nass ineinander vertrieben. Damit lässt sich eine Abfolge des Farbauftrags aus den Lüsterteilen selbst nicht erschließen. Aber wie bereits bei der Abfolge des Rot und Weiß am Waffenrock (siehe oben Abb. 46) gibt auch hier ein kleiner Malfehler einen Hinweis auf die Reihenfolge der aufgetragenen Malmittel. Auf der Rückseite des Drachenschwanzes, der sich um das rechte Bein des Kriegers schlängelt, befindet sich ein grüner Farbkleck auf dem goldenen Lüster (Spalte AR–AS, Abb. 106). Der goldene Lüster erscheint gut sichtbar auf der Rückseite des Drachenhalses (Abb. 107). Der grüne Lüster (Spalte AR, Abb. 108) könnte vor dem blauen Lack aufgetragen worden sein (Abb. 109). Dies würde dem Befund des grünen Lacks auf goldenem Lüster nicht widersprechen. Die vertriebenen goldgelben Konturen an den Rändern der Rückgratwirbel stellen eine Verdickung des goldenen Lüsters dar (Abb. 110, 111). In der schematischen Darstellung wird die dargestellte Schichtenfolge angegeben, auch wenn sie sich letztlich nicht beweisen lässt.



105a,b Hl. Georg,
3D-Rekonstruktion,
Gesamtansicht und
Drache mit Gold-, Grün-
und Blaulüster auf
Silber. Rekonstruktion:
Hochschule Ansbach,
Alexander Dumproff





106 Hl. Georg: Drachenschwanz Hinterseite. Detail: grüner Farbleck auf gelbem Lack (Pfeil), aktueller Zustand. Foto: GNM, Arnulf von Ulmann



107 Hl. Georg: Drache, Hals. Detail: Goldluster, aktueller Zustand. Foto: GNM, Arnulf von Ulmann



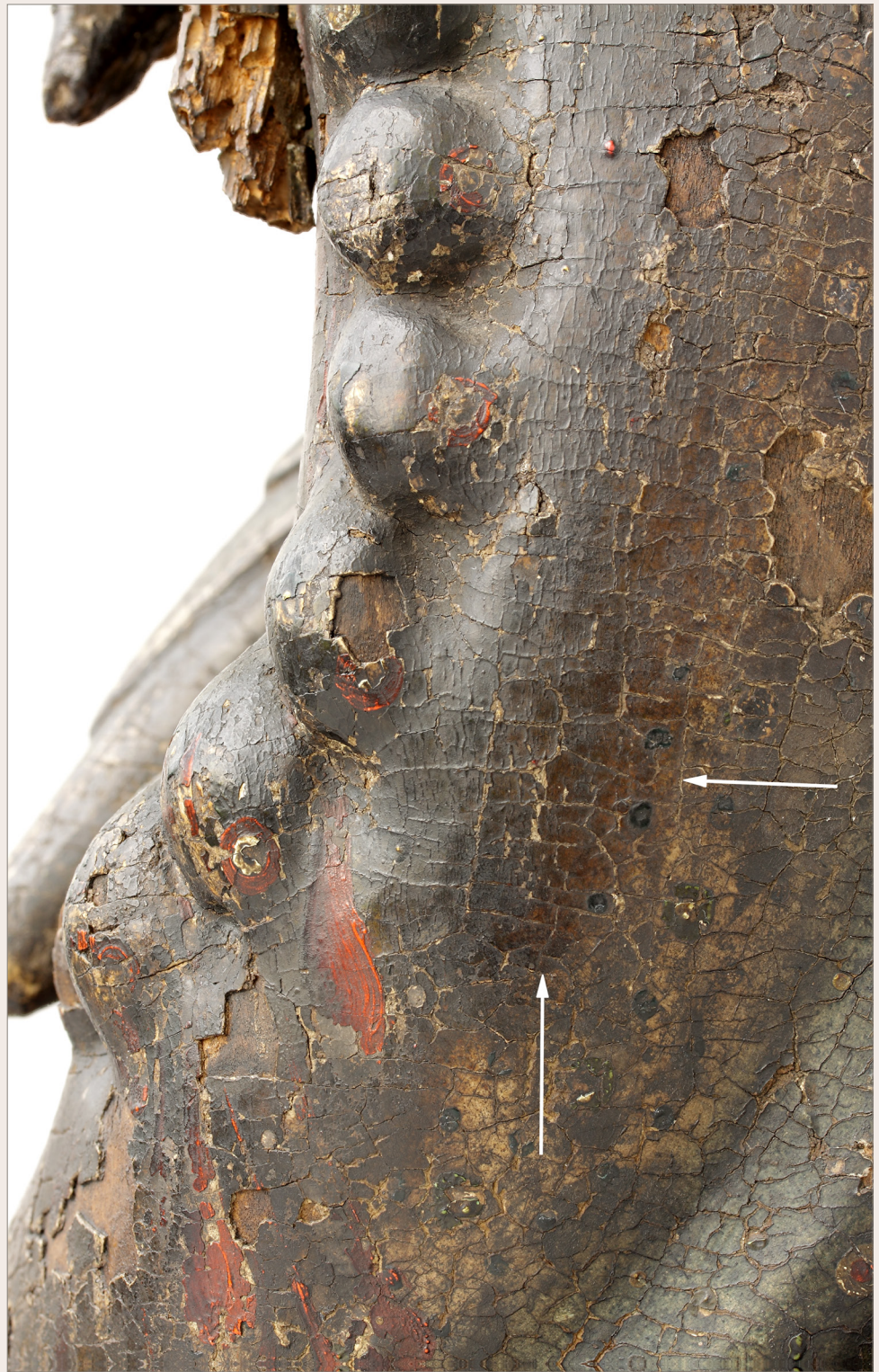
108 Hl. Georg: Drache, Vorderseite. Detail: Grünlack auf dem Leib, aktueller Zustand. Foto: GNM, Arnulf von Ulmann



109 Hl. Georg: Drache, Vorderseite. Detail: Blaulack auf dem Hals (Speiseröhre, Pfeile), aktueller Zustand. Foto: GNM, Arnulf von Ulmann



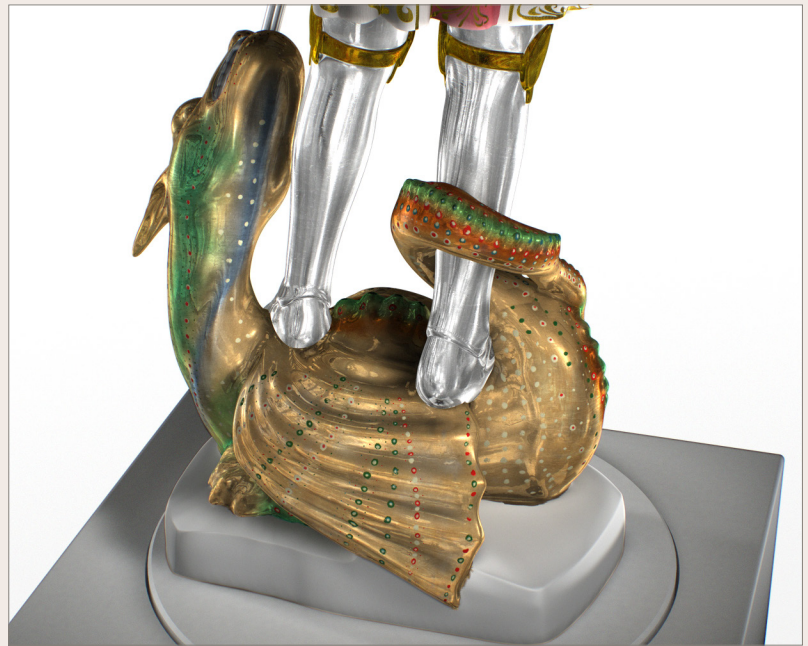
110 Hl. Georg: Drache, Schwanzrücken. Detail: braungelbe Kontur (Pfeile), aktueller Zustand. Foto: GNM, Arnulf von Ulmann



111 Hl. Georg: Drache, Schwanzrücken. Detail: goldgelbe Kontur (Pfeile), aktueller Zustand. Foto: GNM, Arnulf von Ulmann



114a,b Hl. Georg,
3D-Rekonstruktion,
Gesamtansicht und
Geschwulste des
Drachen. Rekonstruktion:
Hochschule Ansbach,
Alexander Dumproff



115 Hl. Georg: Leib des
Drachen, Oberflächen-
struktur der Geschwulste,
aktueller Zustand. Foto:
GNM, Arnulf von Ulmann



116 Hl. Georg: Schwanz des Drachen. Detail: Oberflächenstruktur der Geschwulste, aktueller Zustand. Foto: GNM, Arnulf von Ulmann



117 Hl. Georg: Schwanz des Drachen, Oberflächenstruktur der Geschwulste, aktueller Zustand. Foto: GNM, Arnulf von Ulmann



119 Hl. Georg: Drache, Blut auf den Geschwulsten (Pfeil), aktueller Zustand. Foto: GNM, Arnulf von Ulmann



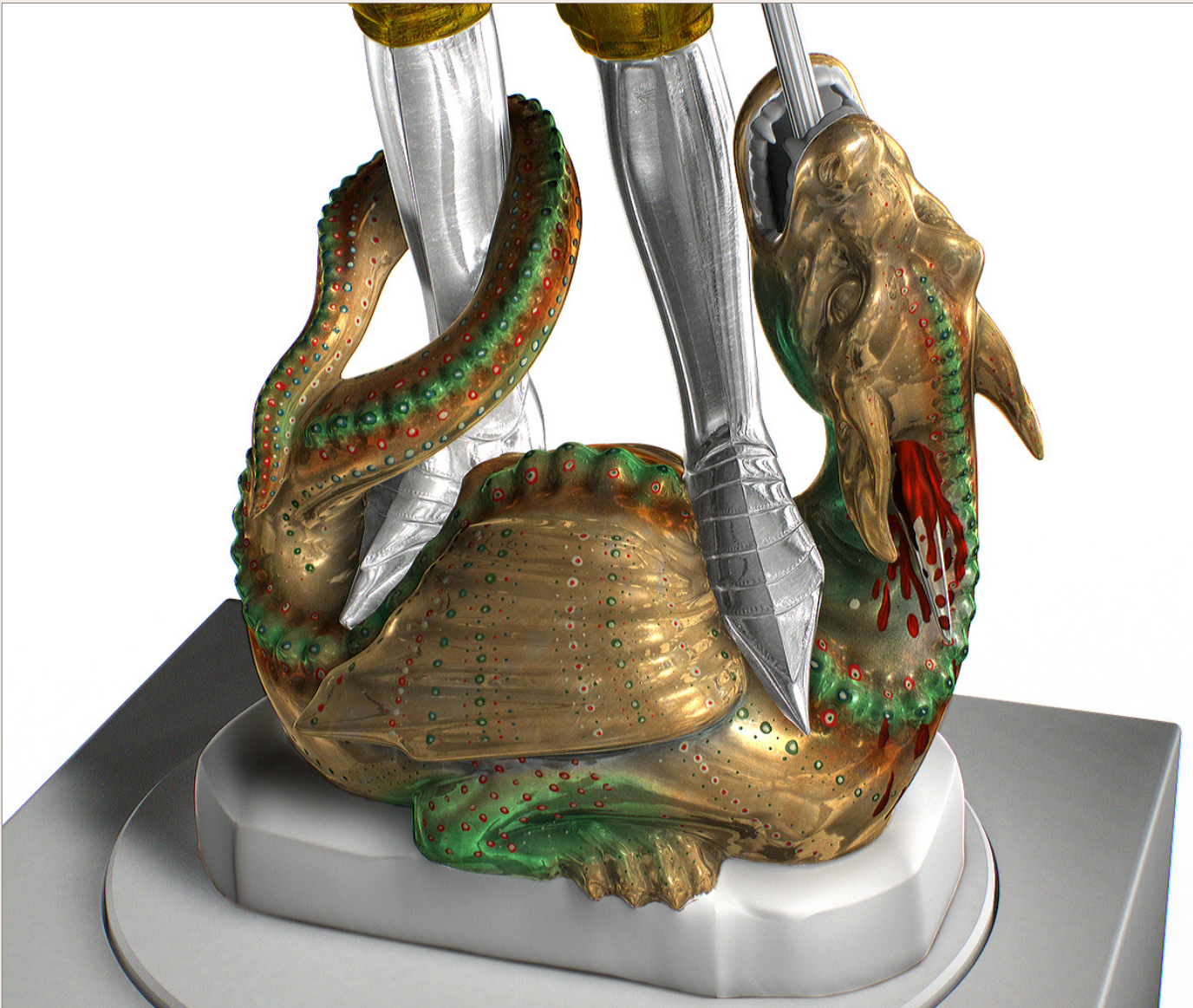
120 Hl. Georg: Schwanz des Drachen, Oberflächenstruktur der Blutbahnen, aktueller Zustand.
Foto: GNM, Arnulf von Ulmann



121 Hl. Georg: Lanzenwunde am Nacken des Drachen, Oberflächenstruktur (Pfeil), aktueller Zustand. Foto: GNM, Arnulf von Ulmann



122 Hl. Georg: Kopf des Drachen, aktueller Zustand. Foto: GNM, Arnulf von Ulmann



123 Hl. Georg, 3D-Rekonstruktion, Gesamtansicht und Blutbahnen am Nacken des Drachen beim Austritt der Lanze.
Rekonstruktion: Hochschule Ansbach, Alexander Dumproff

1	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	AA	AB	AC	AD	AE	AF	AG	AH	AI	AJ	AK	AL	AM	AN	AO	AP	AO	AR	AS	AT	AU	AV	AW	AX	AY	AZ	BA			
1	Farbsymbole																																																							
2																																																								
56	Drache, Hals, Binnenmalerei																																																							
57	Drache, Grünlüster																																																							
58	Drache, Grünlüster, Geschwulste																																																							
59	Drache, Blaulüster																																																							
60	Drache, Blaulüster, Geschwulste																																																							
61	Drache, Maul, Augen																																																							
62	Drache, Grünlüster, Geschwulste																																																							
63	Drache, Grünlüster																																																							
64	Plinthe																																																							

124 Hl. Georg, Stratigrafie der Plinthe, Zeile 56–64, Spalte AX. GNM, Schema: Arnulf von Ulmann

Spalte AX: Die Plinthe

Das Grün der Plinthe liegt auf den Lüsterungen des Drachen (Abb. 124). Das Malmittel neigt ins opake Olivgrün (Abb. 125). Dem visuellen Eindruck nach wiederholt sich auf der grünen Plinthe nicht die Verwendung von Kupferresinat, zumindest nicht in der Tönung der bereits beschriebenen Grünflächen an Halskragen, Dusing und Drachen (Zeilen 26, 36, 37, 40, 48; Abb. 126, 127). Somit hebt sich die Plinthe als Standfläche von der Figur ab (Abb. 128).



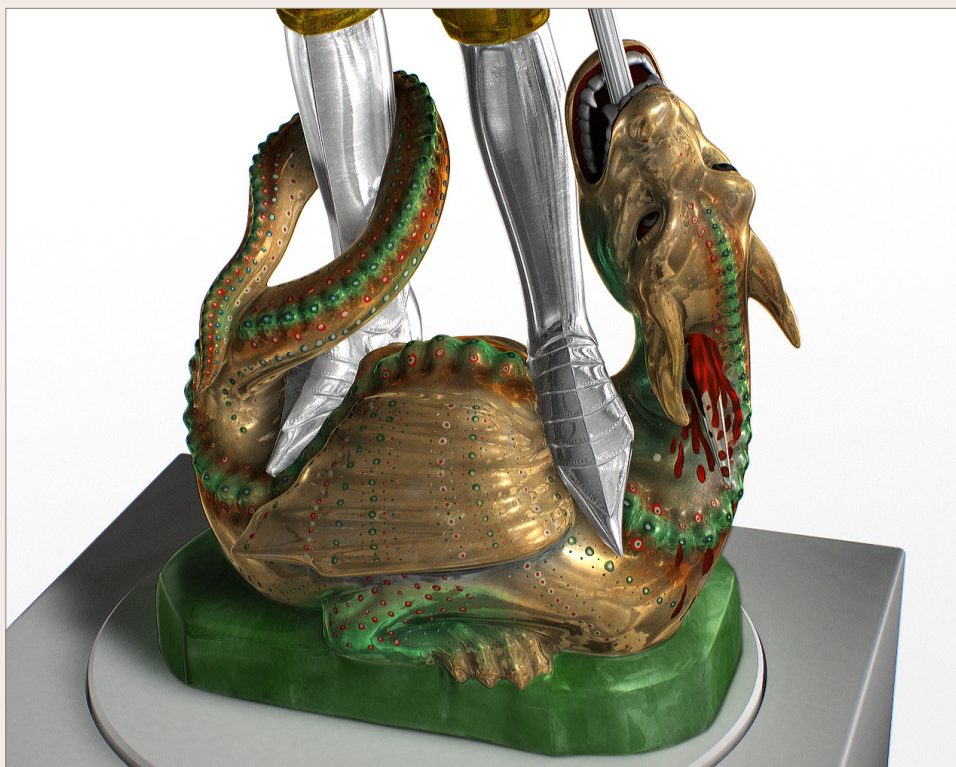
125 Hl. Georg: Übergang grüner Leib des Drachen zur Plinthe, aktueller Zustand. Foto: GNM, Arnulf von Ulmann



126 Hl. Georg: Halskragen.
Detail: Grün (Pfeil),
aktueller Zustand. Foto:
GNM, Arnulf von Ulmann



127 Hl. Georg: Dusing. Detail: grüne Handstütze (Pfeil), aktueller Zustand. Foto: GNM, Arnulf von Ulmann



128 Hl. Georg, 3D-Rekonstruktion, Plinthe.
Rekonstruktion:
Hochschule Ansbach,
Alexander Dumproff

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	AA	AB	AC	AD	AE	AF	AG	AH	AI	AJ	AK	AL	AM	AN	AO	AP	AQ	AR	AS	AT	AU	AV	AW	AX	AY	AZ	BA																														
1	Farbsymbole																														1	Applikationen, Basreliefe	Applikationen, Reliefur mit Rahmen	Asahibien des Reliquars	Drache, opakes Grün	Drache, Binnenmalerei, Maul, Augen	Drache, Blutbahnen	Drache, Geschwulste	Drache, Körperfaltung, Beululiner	Drache, Körperfaltung, Gradliniar	Drache, Körperfaltung, Gradliniar	Dusing, Handsütze, Kupferresnat	Halskragen, Kupferresnat	Hut, Weiß	Transparenter Lack, Zwischgold	Hut, Zwischgold	Hut, Ambergornitell	Hut, Bolus	Lippen, Zinnoberrot	Becken-, Kimbart, Umtra gebrannt	Hauptriar, Umtra gebrannt	Birne, unterlegt, Dunkelbleker	Hände 3: blosses, sehr kaltes Rosa	Lemh(?) Überzug, gelblich transparent	Hände 2: blosses, warmes Rosa	Hände 1: blosses, kaltes Rosa	Augentränen, Goldlocker	Löstrich, Dunkelbleker	Gesicht 3: blosses, sehr kaltes Rosa	Papille	Iris	Augapfel, kuhl weiß	Lemh(?) Überzug, gelblich transparent	Augapfel, kuhl weiß	Gesicht 2: blosses, warmes Rosa	Gesicht 1: blosses, kaltes Rosa	Pinze, Waffenrock, Flüssigmassele in Gold/Silber	Waffenrock, weiß, Spardill	Waffenrock, weiß	Waffenrock, rot, Spardill	Waffenrock, rot, Kreuz	Zwischgold, poliert	Zwischgold	Silber, poliert	Silber	Godd, poliert	Godd	Bolus, poliert	Bolus	Kreidgrund, fein	Kreidgrund, grob	Lemwand	Linde
38	Waffenrock, rot, Muster																																																																																		
39	Waffenrock, rot, Kreuz																																																																																		
40	Dusing, grün																																																																																		
41	Waffenrock, weiß, Muster																																																																																		
42	Waffenrock, weiß																																																																																		
43	Waffenrock, Futter, Silber																																																																																		

129 Hl. Georg, Stratigrafie der Reliquiarhöhlung, Zeile 38–43, Spalte AY. GNM, Schema: Arnulf von Ulmann

Spalte AY: Höhlung des Reliquiendepositoriums

Weder die Bildhauer- noch die Fassarbeiten nahmen zunächst auf das Reliquiendepositorium Rücksicht. Der Reliquienbehälter wurde aus der vollständig durchgebildeten Skulptur (einschließlich der Musterung des Waffenrocks) ausgeschnitten (Abb. 129, 130a,b, 131).



130a,b Hl. Georg, 3D-Rekonstruktion, Gesamtansicht und Reliquiarhöhlung. Rekonstruktion: Hochschule Ansbach, Alexander Dumproff

131 Hl. Georg: Höhlung des Reliquiendepositoriums, Rand mit der Schneidekante in der Fassung (Pfeil), aktueller Zustand. Foto: GNM, Arnulf von Ulmann





133 Hl. Georg: Reliquiar-
rahmen, Nägel und Halte-
krampe, aktueller Zustand.
Foto: GNM, Georg Janßen



134a,b Hl. Georg,
3D-Rekonstruktion,
Gesamtansicht und
Reliquiar mit Applika-
tionen. Rekonstruktion:
Hochschule Ansbach,
Alexander Dumproff



136a,b Hl. Georg,
3D-Rekonstruktion,
Gesamtansicht und
Applikationen auf
Rüstung, Waffenrock und
Dusing. Rekonstruktion:
Hochschule Ansbach,
Alexander Dumproff

Verwendung fanden vorgefertigte Metallapplikationen:

- Maßwerkbeschlag (Blei-Zinnlegierung?) des Dusings: Ölvergoldung (Abb. 137),
- Dreipassnägel (Blei-Zinnlegierung?) zwischen dem Maßwerkschmuck auf dem Dusing: Ölvergoldung (Abb. 138),
- Benagelung (Material?) der Armkacheln: Vergoldung vollständig verloren (Abb. 139),
- Saumornament an den Schlitzten des Waffenrocks (Kupfer?): Vergoldung vollständig verloren (Abb. 140).



137 Hl. Georg: Dusing, Maßwerkbeslag mit Nagelung durch die Fassung (Pfeile), aktueller Zustand. Foto: GNM, Arnulf von Ulmann



138 Hl. Georg: Dusing, Maßwerkbeslag und Dreipassnägeln, aktueller Zustand. Foto: GNM, Arnulf von Ulmann

139 Hl. Georg: Benagelung
der Rüstung, Armkachel,
Pfeile, aktueller Zustand.
Foto: GNM, Georg Janßen



140 Hl. Georg: Waffenrock,
Saumornament an den
Schlitzen, aktueller
Zustand. Foto: GNM, Georg
Janßen

Das Prinzip der Entstehung der Fassung

Die stratigrafische Untersuchung der Polychromie weist zur Entstehung der Fassung ein deutliches Muster auf. Mit Ausnahme der Applikationen erhält zunächst der Waffenrock seine Farbigkeit. Die Applikationen auf dem Dusing werden zu einem sehr viel späteren Zeitpunkt montiert. Daran schließt sich das Inkarnat mit der Binnenmalerei und die Gestaltung der Haare und Bärte an. Interessanterweise bleiben die grünen Teile des Dusings und des Halskragens unbearbeitet, obwohl die nähere Umgebung der Fassung abgeschlossen war. Diese „Farbakzente“ werden erst unmittelbar vor der Arbeit an dem Drachen gesetzt, an dessen Bemalung sich die der Plinthe direkt anschließt. Die Applikationen sind zweifelsfrei an das Ende der Arbeit des Fassmalers zu legen, zu der auch die Höhlung des Reliquiars gezählt wird. Es sind also die zusammenhängenden skulpturalen Teile, die zusammenhängend gestaltet werden – der Waffenrock, die Inkarnate mit den Haaren, der Hut, der Drache und schließlich die Verwendung des besonderen Gestaltungselements, des „i-Tüpfelchens“, mit den Applikationen.